Curriculum Betriebswirtschaftslehre

Hochschule Weserbergland

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Recht II: Arbeitsrecht und IT-Recht	Statistik II: Data Mining und Analytics I	Statistik III: Data Mining und Analytics II (2)	VWL II: Makroökonomik	Verantwortungsvolles Handeln in Wirtschaftskontexten
Mathematik	Investition und Finanzierung	VWL I: Mikroökonomik	Projektmanagement	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre oder Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung (nur AT)	
Kundenorientierte Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen	Marketing	Externes Rechnungswesen	Unternehmensführung		
Recht I: Einführung in das Bürgerliche Recht					
Internes Rechnungswesen					
	Branche I	Branche II.a	Branche III.a	Wahlpflichtfach I	Wahlpflichtfach II
		Branche II.b	Branche III.b		
				Projektstudium I	Projektstudium II
Arbeitstechniken	Statistik I: Datenkompetenz und Grundlagen der empirischen Sozialforschung			Kommunikation und angewandte Sozialkompetenz (2)	KI-Praktikum (2)
Theoriearbeit	Vergleichende Transferarbeit I	Vergleichende Transferarbeit II	Lösungsorientierte Transferarbeit I (8)	Lösungsorientierte Transferarbeit II (8)	Bachelort-Thesis (13)

Aufbau des Curriculums

Hellblau:
Das Modul kann mit den Studierenden der Betriebswirtschaftslehre, der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens in interdisziplinären Studiengruppen durchgeführt werden.

Gelb:
Das Modul kann mit den Studierenden der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens in interdisziplinären Studiengruppen durchgeführt werden.

Lila:
Das Modul wird in den Studiengruppen des entsprechenden Studiengangs durchgeführt.

Dunkelblau:
Das Modul kann individuell für Unternehmen/Studierenden zur Profilbildung angepasst werden.

Hochschule Weserbergland

dualer Studiengang Betriebswirtschaftslehre – Bachelor of Arts (B.A.)

Übersicht Module und ECTS-Punkte

	Module	ECTS / Semester						Gesamt ECTS
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	
I.	**Interdisziplinärer Kernbereich**							**32**
1.	Mathematik	5						5
2.	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre[1]	5						5
3.	Kundenorientierte Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen	5						5
4.	Statistik II: Data Mining und Analytics I			5				5
5.	Statistik III: Data Mining und Analytics II				2			2
6.	Projektmanagement[1]				5			5
7.	Unternehmensführung[1]				5			5
II.	**Studiengangsspezifische Kernbereich**							**45**
1.	Recht I: Einführung in das Bürgerliche Recht	5						5
2.	Internes Rechnungswesen	5						5
3.	Investition und Finanzierung		5					5
4.	Recht II: Arbeitsrecht und IT-Recht		5					5
5.	VWL I: Mikroökonomik			5				5
6.	Externes Rechnungswesen			5				5
7.	VWL II: Makroökonomik					5		5
8a.	Betriebswirts. Steuerlehre					5		5
8b.	Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung[3]							
9.	Verantwortungsvolles Handeln in Wirtschaftskontexten						5	5
III.	**Methodik**							**14**
1.	Arbeitstechniken	5						5
2.	Statistik I: Datenkompetenz und Grundl. der empirischen Sozialforschung		5					5
3.	Kommunikation und angewandte Sozialkompetenz					2		2
4.	KI-Praktikum						2	2
IV.	**Interdisziplinäre Vertiefung (Branche/WPF)**							**25**
1a.	Industrie und Dienstleistungen[1]		5	5	5			15
1b.	Energiewirtschaft[1]							
1c.	Finanzdienstleistungen[1]							
1d.	Accounting & Taxation[1]							
1e.	Digital Services[1]							
2.	Wahlpflichtfach[1]					5	5	10
V.	**studiengangsspezifische Vertiefung**							**15**
1.	Marketing		5					5
2a.	Industrie und Dienstleistungen[1]			5	5			10
2b.	Energiewirtschaft[1]							
2c.	Finanzdienstleistungen[1]							
2d.	Accounting & Taxation[1]							
VI.	**Praxisintegration**							**49**
1.	vergleichende Transferarbeit[2]		5	5				10
2.	lösungsorientierte Transferarbeit[2]				8	8		16
3.	Projektstudium					5	5	10
4.	Bachelor-Thesis und (Kolloquium)[2]						13	13
Summe ECTS-Punkte		30	30	30	30	30	30	**180**

[1] = gebundenes Praxisstudium (ggf. Recherche-Auftrag)

[2] = freies Praxisstudium

[3]= dieses Modul wird nur von Studierenden der Branche Accounting & Taxation belegt

Abkürzungsverzeichnis

BWL	=	Betriebswirtschaftslehre
WI	=	Wirtschaftsinformatik
WIng	=	Wirtschaftsingenieurwesen
ECTS	=	European Credit Transfer System
PS	=	Vermittlungsart: Praxisstudium (gebundenes /freies)
Selbst	=	Vermittlungsart: Selbststudium
WPF	=	Wahlpflichtfach

Hinweise

Voraussetzungen: keine = Feld nicht sichtbar

Rechercheaufträge: (gebundenes Praxisstudium)
- inhaltliche Vorbereitung der Theoriephase durch Recherchen im Unternehmen
- erleichtern den Einstieg ins (Mikro-)Modul

Freies Praxisstudium:
- Modul während der Praxisphase
- verknüpft Theorie mit Praxisthemen
- Leistungsnachweis: Transferarbeit oder Bachelor-Thesis

Selbststudium:
- dient zur selbst gesteuerten Vor- und Nachbereitung (Lern-Vorbereitung und -reflektion) der Lehrveranstaltung
- ermöglicht ein einheitliches Niveau der Lerngruppe
- umfasst Lektüre von (digitalen) Lernmaterialien (Literatur, Übungen, Podcasts, Videos)
- der Leistungsstand kann z.T. durch Selbsttests kontrolliert werden (Quiz, Portfolio)
- erleichtert das Lernen und Vorbereiten auf die Prüfung (Lernhandlung)
- wird i.d.R. vom Dozenten im ILIAS begleitet (Rückfragen, Kontrolle der Nutzung)

Arbeitstechniken

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0211	Prof. Dr. André von Zobeltitz	5	04/2025
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	1. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge der Themenfelder Wandel von Arbeit, Digitalisierung und Kompetenzentwicklung im betrieblichen Umfeld. Anknüpfend an die Begriffe „Arbeiten 4.0“ und „Lernen 4.0“ wird das Verhältnis von Subjekt, Organisation und Technologie theoriegeleitet reflektiert. Sie beherrschen Techniken zum Selbstmanagement im Studium und sind befähigt, Präsentationen im studentischen und beruflichen Kontext professionell vorzubereiten und durchzuführen.

Die Studierenden sind befähigt, eigenständig wissenschaftliche Arbeiten zu erstellen. Sie kennen die Grundlagen der Themenfindung, Literaturrecherche sowie Auswertung. Darüber hinaus sind sie mit den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens an der Hochschule Weserbergland vertraut. Insbesondere dient das Modul als Vorbereitung für die Transferarbeiten.

Lehrinhalte

Selbstmanagement und Präsentation
- Zielgruppengerechte Kommunikation
- Vorbereitung und Durchführung von Präsentationen, insb. im studentischen und beruflichen Kontext
- Selbstmanagement im Studium
- Lernen und Kompetenzentwicklung / Lernen 4.0
- Lernen mit digitalen Hilfsmitteln

Wissenschaftliches Arbeiten
- Themenfindung und Eingrenzung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Literaturrecherche und -beschaffung
- Literaturauswertung
- Regeln für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten
- Ilias – Online-Kurs zum wissenschaftlichen Arbeiten mit verpflichtenden Kurztests (unbenotet)
- „Schreibwerkstatt“ – Die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten

Literatur

Basisliteratur:
Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Springer.
Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz.
Kernliteratur:
Atteslander, P./Ulrich, G.-S./Hadjar, A.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt.
Balzert, H./Kern, U./Schäfer, C./ Schröder, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Springer.
Koeder, K.-W.: Studienmethodik, Selbstmanagement für Studienanfänger, Vahlen.
Kromrey, H./Roose, J./Strübing, J.: Empirische Sozialforschung, UTB.
Metzger, C.: Lern- und Arbeitsstrategien, Fachbuch mit Fragebogen, Cornelsen.
Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1 bis 3. Rowohlt Taschenbuch.
ILIAS: Ordner „Bibliothek“ https://www.hsw-elearning.de/goto.php/cat/11747.
Weiterführende Literatur:
Hägerbäumer, M./Thelen, U./Renz, A.: Future Skills in Human Resource Management und Corporate Learning, Springer Gabler.
Hofmann, J.: Arbeit 4.0 – Digitalisierung, IT und Arbeit, Springer Vieweg.
Milkau, U.: Künstliche Intelligenz zwischen Ethik und Statistik, Springer Gabler.
Rosken, A.: Employability und New Work, Springer Gabler.
Schneiderheinze, W./Zotta, C.: Ganz einfach kommunizieren, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Selbstmanagement und Präsentation	16
2	Seminaristische Vorlesung	Wissenschaftliches Arbeiten	8
3	Übung	Wissenschaftliches Arbeiten	4
4	Seminaristische Vorlesung	Literaturrecherche und -beschaffung	1
5	Selbststudium	Arbeitstechniken	51
6	Praxisstudium (PS)	Arbeitstechniken	45
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Wissenschaftliches Arbeiten: Theorieorientierte Hausarbeit (100 %, 100 Punkte); Selbstmanagement und Präsentation: Testat (Präsentation, bestanden/nicht bestanden)
Für die formale Gestaltung der Hausarbeit gelten die Regelungen zur vergleichenden Transferarbeit gemäß der "Richtlinien zur Erstellung von Transferarbeiten sowie der Bachelor-Thesis im dualen Bachelor-Studium" (Achtung: Nicht unternehmensbezogene Themen müssen nicht mit betrieblichen Betreuern abgestimmt werden.). Die betreuenden Dozenten werden den Studierenden je nach Hausarbeitsthema zugeordnet. Zum Bestehen des Moduls müssen beide Prüfungsleistungen bestanden werden, die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0311	Prof. Dr. Tim Schröder	5	04/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	1. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Modellen und Theorieansätzen der BWL vertraut und können diese einordnen. Sie entwickeln ein Verständnis für die Komplexität und Vernetztheit in Unternehmen sowie zwischen Unternehmen und Umwelt und können dabei Bezüge zur betrieblichen Praxis herstellen. Sie erwerben zudem die Fähigkeit, Kriterien für grundlegende unternehmerische Entscheidungen zu erarbeiten und im Rahmen eines Gruppenprojektes anzuwenden und zu analysieren. Diese Erkenntnisse vertiefen sie im Planspiel beCEO!. Die Studierenden sind in der Lage, in der Gruppe zu einem gemeinsamen Ergebnis zu gelangen und dieses zu präsentieren.

Lehrinhalte

I. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
1. Die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
2. Wichtige Theorieansätze in der BWL: Produktionsfaktoransatz, Entscheidungstheoretischer Ansatz, Systemtheoretischer Ansatz
3. Unternehmensziele, Vision und Leitbild, Darstellung ausgewählter Formalziele
4. Wirtschaftsethik, CSR & Sustainability
5. Einführung in die Grundlagen des Managements
6. Das System der Arbeitsbeziehungen
7. Einführung in die Entscheidungstheorie: Theorie und Praxis der Entscheidungen in Unternehmen
8. Einführung in die Grundlagen der Rechtsformwahl
9. Einführung in die Standortwahl eines Unternehmens

II. Planspiel beCEO!
Vertiefung der theoretischen Zusammenhänge (System Unternehmen und Entscheidungen im Unternehmen) in Gruppenarbeit.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel.

Kernliteratur:
Bea, F.X./Friedl, B./Schweitze, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 1. Grundfragen, UTB.
Göbel, E.: Unternehmensethik, Grundlagen und praktische Umsetzung, UTB.
Jung, H.: Personalwirtschaft, De Gruyter Oldenbourg.
Maak, T./Ulrich, P.: Integre Unternehmensführung, Schäffer-Poeschel.
Schierenbeck, H./Wöhle, C.B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg.
Schreyögg, G./ Koch, J.: Grundlagen des Managements, Basiswissen für Studium und Praxis, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	24
2	Unternehmens-planspiel	beCEO!	20
3	Praxisstudium (PS)	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	20
4	Selbststudium	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	59

5	Klausur	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2

Summe: 125

Leistungsnachweis

Klausur (70 %, 100 Punkte, 60 Min.), Präsentation der Planspielergebnisse (30 %, 100 Punkte, in Kleingruppen) Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Mathematik

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0312	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	1. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den grundlegenden Begriffen der Mathematik vertraut. Sie können Gleichungen aufstellen und umformen. Sie kennen die meisten Funktionstypen und Wissen um deren Anwendung. Ebenso können sie mit Matrizen und Vektoren rechnen und Lineare Gleichungssysteme mit dem Gauß-Algorithmus lösen. Weiterhin sind die Methoden der Differenzial- und Integralrechnung auch für zwei Variablen bekannt und anwendbar. Auch ist die Menge der Zahlen vollständig bekannt.

Die Studierenden sind in der Lage formal, strukturiert und mathematisch zu denken. Sie können dieses Wissen anwenden um betriebswirtschaftliche und technische Anwendungen und Modelle zu berechnen.

Lehrinhalte

Elementare Rechenmethoden: Grundrechenarten; Bruchrechnung und rationale Zahlen, Klammerrechnung, Potenzen und Wurzeln
Grundlegendes über Funktionen: Definitionsbereich, Wertevorrat und Bildmenge, Verkettung von Funktionen, Monotonie und Umkehrbarkeit, Potenz- und Wurzelfunktionen, Polynome und rationale Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen, trigonometrische Funktionen
Gleichungen und Ungleichungen: Lineare Gleichungen, Quadratische Gleichungen, Polynomgleichungen höherer Ordnung; Wurzel- und Exponentialgleichungen, Ungleichungen
Komplexe Zahlen: Die imaginäre Einheit i und die Menge der komplexen Zahlen, Grundrechenarten für komplexe Zahlen, die Gauß'sche Zahlenebene und die trigonometrische Form komplexer Zahlen (Euler-Formel), Potenzen und Wurzeln komplexer Zahlen, vollständige Lösung quadratischer und biquadratischer Gleichungen
Einführung in die Lineare Algebra: Vektoren, Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte
Differenzial- und Integralrechnung: Ableitung von Funktionen und Ableitungsregeln, Anwendungen von Ableitungen und Kurvendiskussion, Integration von Funktionen, partielle Ableitungen

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Walz, G.: Mathematik für Hochschule und duales Studium, Springer.

Weiterführende Literatur:
Eichholz, W./Vilkner, E.: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Hanser.
Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Springer.
Papula, L.: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1 & 2. Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Mathematik	36
2	Übung	Mathematik	16
3	Selbststudium	Mathematik	71
4	Klausur	Mathematik	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.); aus didaktischen Gründen können durch freiwillige schriftliche Kurztests in der Übung zusätzlich maximal 10 % der Punkte der Klausur erworben werden - diese werden

jedoch nur bis zur maximalen Punktzahl im Erstversuch der Klausur berücksichtigt.

Kundenorientierte Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0313	Prof. Dr. Michael Städler	5	08/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	1. Semester

Qualifikationsziele

Studierende sind mit den Grundlagen der Aufbau- und Ablauforganisation vertraut und können Organigramme und Prozessbeschreibungen in der Unternehmenspraxis verstehen. Sie verstehen den Ansatz der Wertschöpfungskette und können ihn auf Praxisfragestellungen anwenden. Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements und sind in der Lage, Ansätze zur Prozessgestaltung auf Praxisfragestellungen anzuwenden.

Lehrinhalte

Grundlagen der Organisation
- Grundlagen der Organisationslehre
- Aufbauorganisation von Unternehmen
- Ablauforganisation: Von der Aufbauorganisation zur Prozesssichtweise
- Klassische Organisationsstrukturen: Funktionale Organisation, Divisionale Organisation, Matrixorganisation, Konzernorganisation

Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements
- Kunden- und Prozessorientierung als Maximen der Gestaltung der Ablauforganisation
- Rahmenbedingungen für Prozessmanagement: Unternehmensstrategie, Qualitätsmanagement (TQM, EFQM), IT, Unternehmenscontrolling
- strategisches Geschäftsprozessmanagement, Prozessorganisation, Prozesscontrolling

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Vahs, D.: Organisation, Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer-Poeschel.

Kernliteratur:
Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Springer.
Schmelzer, H.J./Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Hanser.
Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen der Organisation	24
2	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements	20
3	Selbststudium	Kundenorientierte Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen	80
4	mündliche Prüfung/ Fachgespräch	Kundenorientierte Geschäftsprozesse und Organisationsstrukturen	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung/Fachgespräch (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen,ca. 3 bis 5 Prüfl.: 50 Punkte Grundlagen der Organisation und 50 Punkte Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements)

Recht I: Einführung in das Bürgerliche Recht

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2311	Hon.-Prof. Dr. Florian Heinze	5	06/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	1. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben Kenntnisse im Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts (Zustandekommen von Verträgen, Stellvertretung, Geschäftsfähigkeit, Anfechtung) sowie einen Einblick in das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und einfache sachenrechtliche und bereicherungsrechtliche Fragestellungen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur juristischen Argumentation und lernen, juristische Fälle im Gutachtenstil zu bearbeiten.

Lehrinhalte

- Willenserklärungslehre als Grundlage des Vertragsschlusses;
- Zustandekommen von Verträgen (Angebot und Annahme);
- Abgabe und Zugang von Willenserklärungen;
- Stellvertretung beim Zustandekommen von Verträgen;
- Geschäftsfähigkeit, Nichtigkeit und Anfechtung;
- Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und ihre Wirksamkeit;
- Übertragung des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen;
- Bereicherungsrechtliche Leistungskondiktion;

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB, Academia Iuris, Lehrbücher der Rechtswissenschaft, Vahlen.
Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Beck-Texte im dtv.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Recht I: Einführung in das Bürgerliche Recht	40
2	Selbststudium	Recht I	83
3	Klausur	Recht I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Internes Rechnungswesen

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2312	Prof. Dr. Michelle Peters	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	1. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen, wie das Unternehmensgeschehen im Rechnungswesen abgebildet wird und kennen die Zusammenhänge zwischen internem und externem Rechnungswesen. Sie sind mit den Begriffen, Aufgaben und Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung vertraut und in der Lage, dieses erworbene Wissen auf Problemstellungen des internen Rechnungswesens anzuwenden und daraus entsprechende Entscheidungen abzuleiten. Die Studierenden kennen die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und sind in der Lage, Geschäftsvorfälle in Buchungssätze zu transformieren.

Lehrinhalte

1. Buchführung:
1.1 Das System der doppelten Buchführung: gesetzliche Grundlagen, GoB, Organisation
1.2 Erfassung des Vermögens und der Schulden (Inventur/Inventar, Bilanz)
1.3 Buchung von Geschäftsvorgängen auf Bestands- und Erfolgskonten
1.4 Erfassung der Umsatzsteuer sowie Buchung von Privatentnahmen und Privateinlagen
1.5 Buchungen zum Jahresabschluss
1.6 Differenzen zwischen Inventur- und Buchbeständen
1.7 Abschreibungen
1.8 Zeitliche Abgrenzung von Aufwendungen und Erträgen
1.9 Erstellung der Schlussbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

2. Kosten- und Leistungsrechnung:
2.1 Einführung: Begriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung
2.2 Bereiche der Kosten- und Leistungsrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung
2.3 Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung: Voll- und Teilkostenrechnungen sowie Ist-, Normal- und Plankostenrechnungen

Literatur

Buchführung, Basisliteratur:
Burger, A./Burger-Stieber, S.:Grundlagen der Buchführung, Eine praxisorientierte Einführung mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Springer-Gabler.

Weiterführende Literatur:
Wöltje, J.: Buchführung Schritt für Schritt, UVK Verlag.

Kostenrechnung, Basisliteratur:
Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.:. Kostenrechnung, Eine entscheidungsorientierte Einführung, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Coenenberg, A.G./Fischer, T.M./Günthe, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Buchführung	22
2	Seminaristische Vorlesung	Kosten- und Leistungsrechnung	22
3	Selbststudium	Internes Rechnungswesen	79
4	Klausur	Internes Rechnungswesen	2

Summe: 125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 120 Min.: 60 Min./50 Punkte Buchführung und 60 Min./50 Punkte Kosten- und Leistungsrechnung)

Statistik I: Datenkompetenz und Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0222	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	5	10/2024

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	2. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben praktische Fertigkeiten in der Erhebung, Beschreibung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten. Dabei liegt ein Fokus insbesondere auf dem Forschungsprozess, der Konzeptspezifikation, der Messung und des Untersuchungsdesigns. Ebenso erwirbt der Studierende analytische Kompetenzen durch kritische und systematische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen empirischen Forschungsmethoden. Er ist befähigt, eigenständig Befragungen durchzuführen und diese wissenschaftlich zu analysieren.

Die Studierenden sollen Kenntnisse der wichtigsten qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in Theorie und Anwendung, mit einem Einblick in die für die verschiedenen Problemzusammenhänge der Praxis und Forschung wichtigsten Konzepte der Forschungsplanung und der Datengewinnung sowie der Beschreibung und Interpretation qualitativer und quantitativer Daten auf den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung erwerben. Sie können Interviewdaten erheben, transkibieren, codieren sowie die Inhalte reflektiert nutzen. Sie können Daten in Form von Tabellen, Grafiken und nach Kennwerten der beschreibenden Statistik (Maße der zentralen Tendenz als auch der Streuung) aufbereiten und interpretieren. Sie sind in der Lage, eigenständig ein Forschungsdesign für eine wissenschaftliche Arbeit zu entwickeln und durchzuführen.

Lehrinhalte

Statistik I (beschreibende Statistik):
- statistische Mess-Skalen
- der Umgang mit ungenauen Werten
- Lage- und Streumaße
- Kovarianz und Korrelation

Einführung in die Datenauswertung mit R:
- logische Abfragen
- Objekte
- Dateneingabe und Datenmanagement
- Variable bearbeiten
- sortieren und auswählen
- einfache Graphiken

Forschungsmethodik – Qualitative Forschung:
- Der Begriff der empirischen Sozialforschung
- Forschungsplanung und der Forschungsprozess
- Wissenschaftliche Gütekriterien (Validität, Objektivität und Reliabilität) und deren Limitationen bei qualitativen Arbeiten
- Erhebungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (bspw. Beobachtung, Interview, Gruppendiskussion)
- Erstellung von Interviewleitfäden und die Dokumentation von Interviews
- Aufbereitungs- (bspw. wörtliche Transkription, zusammenfassendes Protokoll) und ausgewählte Auswertungsmethoden im Rahmen der qualitativen Sozialforschung
- Aufbereitung und Präsentation von wissenschaftlichen Daten

Forschungsmethodik – Quantitative Forschung
- Angewandte Fragebogenerstellung für quantitative Fragebögen und deren Auswertung („Vom Fragebogen bis zur Auswertung“)
- Fragenauswahl, Instruktionen und Richtlinien zur Formulierung von Items
- Die Bedeutung von Stichproben
- Validität und Reliabilität bei quantitativer Forschung
- Die Nutzung von Onlineinstrumenten bei der Befragung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Berger-Grabner, D.: Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Springer Gabler.
Mittag, H.-J./ Schüller, K.: Statistik - Eine interdisziplinäre Einführung mit interaktiven Elementen, Springer Spektrum

Weiterführende Literatur:
Atteslander, P./Ulrich, G.-S./Hadjar, A.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt.
Hatzinger, R., et al.: R, Einführung durch angewandte Statistik, Pearson.
Johannesson, P./ Perjons, E.: An Introduction to Design Science, Springer.
Kromrey, H./Roose, J./Strübing, J.: Empirische Sozialforschung, UTB.
Luhmann, M.: R für Einsteiger, Beltz.
Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz.
Pallant, J.: SPSS Survival Manual: A Step by Step Guide to Data, Open University Press.
Raab-Steiner, E./Benesch, M.: Der Fragebogen : von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, UTB.
Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, Pearson.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Statistik I	16
2	Übung	Einführung in die Statistik mit R	4
3	Online-Übung	Statistik mit R	8
4	Seminar	Informationsveranstaltung Transferarbeit	2
5	Übung	Forschungsmethodik I	20
6	Selbststudium	Statistik I	75
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Projektbericht (100%, 100 Punkte, 10 Seiten zzgl. Anhängen, Projektarbeit in Kleingruppen von 2-4 Studierenden)

Industrie und Dienstleistungen I: Grundlagen der industriellen Wertschöpfung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0421	Prof. Dr. Peter Britz	5	01/2024

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	2. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen der industriellen Wertschöpfung vertraut. Sie wissen um die Bedeutung der Industrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland und dessen aktuelle Herausforderungen. In den Kernbereichen Innovations-, Beschaffungs-, Lieferanten- und Produktionsmanagement sind grundlegende Begriffe, Modelle und (Analyse-)Methoden bekannt. Die Studierenden sind in der Lage, auf dieser Basis betriebliche Fragestellungen zu erkennen, zu analysieren und Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.

Lehrinhalte

Grundlagen:
- Geschichte der Industrialisierung: Vom Taylorismus zur Industrie 4.0
- Der Industriestandort Deutschland: Bedeutung und aktuelle Herausforderungen
- Der Wertschöpfungsprozess im Industriebetrieb
- Bedeutung (industrieller) Dienstleistungen
- Strategische Entscheidungen im Industriebetrieb

Innovationsmanagement:
- Grundlagen
- Innovationsstrategie und -kultur
- Der Innovationsprozess
- Innovationsergebnis: Produkte und Dienstleistungen, Gewerbliche Schutzrechte, Konstruktion, Zeichnungen, Stücklisten

Beschaffungs- und Lieferantenmanagement:
- Grundbegriffe/ Bedeutung
- Strategisches und operatives Beschaffungsmanagement
- Analysen: ABC-, Wert-, Make-or-Buy-, Portfolio-Analyse
- Grundlagen der Lieferantenauswahl, -bewertung und -entwicklung

Produktionsmanagement:
- Einführung
- Klassifikation und Analyse von Produktionsprozessen
- Produktions- und kostentheoretische Grundlagen
  Produktionsfunktionen
  Kostenfunktionen
- Planungsaufgaben des Produktionsmanagements:
  Kapazität, Reihenfolge, Losgrößen, optimales Produktionsprogramm bei einem oder mehreren Engpässen
- Lean Production und ganzheitliche Produktionssysteme
- Potenziale der Industrie 4.0

Literatur

Kernliteratur:
Kummer, S./Grün, O./Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson.
Steven, M.: Einführung in die Produktionswirtschaft, Kohlhammer.
Weiterführende Literatur:
Arnolds, H./Heege, F./Röh, C./Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Springer Gabler.
Bruhn, M.: Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor für Dienstleister, Konzepte, Instrumente, Umsetzung, Springer.
Hartel, D. H.:Projektmanagement in Logistik und Supply Chain Management, Praxisleitfaden mit Beispielen aus Industrie, Handel und Dienstleistung, Springer.
Heß, G.: Risikomanagement im Einkauf, Springer.
Holtschulte, A.: Praxisleitfaden IoT und Industrie 4.0, Methoden, Tools und Use Cases für Logistik und

Produktion, Springer.
Jockel, O./Femerling, J.: Logistik und Supply Chain Management, Springer.
Ottenlips, J.: Geschäftsprozessmanagement, Springer.
Steven, M.: Industrie 4.0, Kohlhammer. Speckbacher, G.: Innovationen für gemeinsamen Gewinn, Springer.

Journal of Industrial and Business Economic, https://link.springer.com/journal/40812.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Einführung in die Grundlagen und Entwicklung industrieller Wertschöpfung	48
2	Praxisstudium (PS)	Industrie und Dienstleistungen I	25
3	Selbststudium	Industrie und Dienstleistungen I	50
4	Klausur	Industrie und Dienstleistungen I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Energiewirtschaft I: Energieerzeugung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0422	Prof. Dr. Tim Schröder	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	2. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft in Deutschland vertraut und sich der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Energiewirtschaft bewusst. Die Studierenden verstehen, wie Strom hergestellt wird. Sie können die verschiedenen Verfahren der Energieerzeugung sowie verschiedene Primärenergieträger beurteilen.

Lehrinhalte

Grundlagen der Energieerzeugung
- Physikalische Grundlagen
- Grundlagen der Stromerzeugung
- Kostenstrukturen der Stromerzeugung
- Primärenergieträger
- EEG

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Panos, K./Konstantin, M.: Praxisbuch Energiewirtschaft, Springer Vieweg.

Weiterführende Literatur:
Bartsch, M.: Stromwirtschaft, Ein Praxishandbuch, Carl Heymanns.
Döring, S.: Energieerzeugung nach Novellierung des EEG, Springer Vieweg.
Kaltschmitt, M./Streicher, W./Wiese, A.: Erneuerbare Energien, Springer Vieweg.
Pinske, J.: Elektrische Energieerzeugung, Vieweg+Teubner.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Grundlagen der Energieerzeugung	48
2	Praxisstudium (PS)	Energiewirtschaft I	25
3	Selbststudium	Energiewirtschaft I	50
4	Klausur	Energiewirtschaft I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Finanzdienstleistungen I: Grundlagen der Bankwirtschaft

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0423	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	2. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Rahmenbedingungen der Finanzdienstleistungen von Kreditinstituten in Deutschland vertraut und sich der Bedeutung des Bankensektors innerhalb der Marktwirtschaft bewusst. Die Interdependenzen von Kredit- und Realwirtschaft sind bekannt und können eingeschätzt werden. Sie kennen die Kerngeschäfte und Kunden von Kreditinstituten und sind mit wesentlichen Begriffen und betriebs- bzw. finanzwirtschaftlichen Techniken vertraut. Die Studierenden können die Inhalte anwenden.

Lehrinhalte

- Rahmenbedingungen und Kerngeschäfte des Bankbetriebes
- Die Aufgaben und Zusammenarbeit der Deutschen Bundesbank und der Europäischen Zentralbank (EZB) mit der Kreditwirtschaft
- Das Konto als Grundlage der Kundenbeziehung (Kontoarten, Kontovertrag, Kontoinhaber und berechtigte)
- Der Zahlungsverkehr als zentrales Bindeglied zum Kunden (Grundlagen, Instrumente des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und neuere Formen, Elektronische Bankdienstleistungen, Auslandzahlungsverkehr)
- Grundlagen des Kreditgeschäfts (Prozess der Kreditgewährung, Sicherheiten, Kreditarten, notleidende Kredite)
- Eigenhandel als Teil der Bankgeschäfte (Derivative Finanzierungsinstrumente, Assed Backed Securities)
- Grundlagen des Anlagegeschäfts und der Anlageberatung (Anlageformen, Wertpapierarten,
- Emmissionsgeschäft, Börsenwesen, Depotgeschäft, Kundenberatung)
- Wertpapierarten
- Anlagestrategien
- Gesetzliche Anforderungen in der Anlageberatung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Springer.

Kernliteratur:
Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, Grundlagen, Internationale Bankleistungen, Bank-Management, De Gruyter.

Weiterführende Literatur:
Büschgen, H.E./Börner, C.J.: Bankbetriebslehre, UTB.
Ostendorf, R.J.: Bankwirtschaft, Grundlagen für Ausbildung, Praxis und Studium, Pearson.
Reinhold A./Heidorn, T.: Der Bankbetrieb, Lehrbuch und Aufgaben, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Grundlagen der Bankwirtschaft	48
2	Praxisstudium (PS)	Finanzdienstleistungen I	25
3	Selbststudium	Finanzdienstleistungen I	50
4	Klausur	Finanzdienstleistungen I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Accounting and Taxation I: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0425	Prof. Dr. Michelle Peters	5	04/2024
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	2. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die Grundlagen des deutschen Steuerrechts kennen und wissen, wie der Ertrag je nach Rechtsform des Unternehmens in Deutschland besteuert wird. Sie können die steuerliche Beurteilung betriebswirtschaftlicher Sachverhalte erarbeiten und sind mit rechtsformspezifischen Belastungsunterschieden vertraut.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des deutschen Steuerrechts- und systems
2. Grundlagen der Ertragsbesteuerung: Einkommensteuer
2.1 Überblick und persönliche Steuerpflicht
2.2 Sachliche Steuerpflicht: Die sieben Einkunftsarten
2.3 Einkunftsermittlungsmethoden
2.3 Bemessungsgrundlage, Verlustausgleich, Steuertarif und Veranlagung
3. Grundlagen der Ertragsbesteuerung: Körperschaftsteuer
3.1 Überblick und persönliche Steuerpflicht
3.2 Sachliche Steuerpflicht und Bemessungsgrundlage
3.3 Verlustverrechnung und Steuertarif
3.4 Besteuerung von Gewinnausschüttungen und Veräußerungsgewinnen
4. Grundlagen der Ertragsbesteuerung: Gewerbesteuer
4.1 Überblick und Steuergegenstand
4.2 Bemessungsgrundlage
4.3 Verlustverrechnung und Steuertarif
4.4 Ertragsteuerliche Behandlung der Gewerbesteuer
5. Steuerbelastungsvergleich

Literatur

Basisliteratur:
Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Steuerlehre 1, Springer Gabler.
Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Steuerlehre 2, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Georg, S.: Basiswissen betriebliche Steuerlehre; Ein Überblick für Studierende und Selbstständige, Springer Gabler.
Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg.
Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I, Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern, C.F. Müller.
In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	36
2	Praxisstudium (PS)	Accounting and Taxation I	25
3	Selbststudium	Accounting and Taxation I	62
4	Klausur	Accounting and Taxation I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Digital Services I: Dienstleistungsmanagement

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
0426	Prof. Dr. Florian Schimanke	5	04/2022

Dauer	Periodizität
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	Semester
BWL, WI, WIng	2. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Grundlegenden Aspekte und Zusammenhänge des Dienstleistungsmanagement. Sie sind sich der Rolle des Kunden in einer Serviceökonomie bewusst.

Die Studierenden kennen Aspekte der Strategischen Unternehmensplanung von Dienstleistungen, können neue Dienstleistungen entwickeln und managen. Sie sind mit dem Begriff der digitalen Wertschöpfungskette, insbesondere vor dem Hintergrund von eBusiness und eCommerce vertraut und sind in der Lage, digitale Services zu analysieren und zu entwickeln.

Lehrinhalte

• Bedeutung und Charakteristika von Dienstleistungen
• Der Begriff des Dienstleistungsmanagement
• Der Kunde im Fokus / Der Kunde in der Serviceökonomie
• Strategische Unternehmensplanung von Dienstleistungen
• Service Engineering / Entwicklung neuer Dienstleistungen
• Service Operation Management
• Der Begriff der Digitalen Wertschöpfungskette
• Digitale Transformation von Dienstleistungen
• eBusiness und eCommerce

Literatur

Kernliteratur:
Haller, S./Wissing, C.: Dienstleistungsmanagement, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Bruhn, M./Hadwich, K.: Service Business Development, Band 1 Development, Strategien, Innovationen, Geschäftsmodelle, Springer Gabler.
Bruhn, M./Hadwich, K.: Service Business Development, Band 2 Methoden, Erlösmodelle, Marketinginstrumente, Springer Gabler.
Bruhn, M./Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0, Band 1 Konzepte, Methoden, Instrumente, Springer Gabler.
Bruhn, M./Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0, Band 2 Geschäftsmodelle, Wertschöpfung, Transformation, Springer Gabler.
Meier, A./Stormer, H.: eBusiness & eCommerce, Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Dienstleistungsmanagement	48
2	Praxisstudium (PS)	Digital Services I	25
3	Selbststudium	Digital Services I	50
4	Klausur	Digital Services I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Vergleichende Transferarbeit I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0521	Prof. Dr. Peter Britz	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	2. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden können betriebliche Zusammenhänge fundiert beschreiben und in einen übergeordneten theoretischen Rahmen einordnen.

Lehrinhalte

Das Thema der vergleichenden Transferarbeit wird zwischen Studierendem, Unternehmen und Dozenten vereinbart. Die Themen hängen vom Einsatzgebiet der Studierenden im Unternehmen ab. Die Studierenden werden von einem entsprechenden Fachdozenten über die E-Learning Plattform der HSW betreut.
Es sind die jeweils einschlägigen Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Richtlinien zur Erstellung von Praxis- und Fachberichten (ab Jahrgang 2018: Transferarbeiten) sowie der Bachelor-Thesis der dualen Bachelor-Studiengänge zu berücksichtigen.

Literatur

Dem jeweiligen Thema entsprechende relevante Literatur in der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Praxisstudium (PS)	Praxisstudium	125
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Vergleichende Transferarbeit (100 %, 100 Punkte)

Investition und Finanzierung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2321	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	2. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Einblick in die Grundprinzipien des betrieblichen Finanzmanagements und können Begriffe wie Eigen,-Fremd-, Innen-, Außen Finanzierung, Verschuldungsgrad und Investitionsverfahren einordnen. Die Studierenden sind mit den Begriffen Eigen- und Fremdkapital vertraut, können deren Kosten ermitteln. Die Studierenden können die Implikationen von Mezzaninkapital einschätzen. Die Studierenden kennen unterschiedliche Sicherungsinstrumente. Die Studierenden können Finanzierungsstrukturen analysieren und sind sich in diesem Zusammenhang insbesondere der Wirkung des Leverage-Effekts in Bezug auf das Risiko bewusst. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden eine optimale Kapitalstruktur ermitteln. Die Studierenden sind in der Lage Investitionen zu planen. Dies vor dem
Hintergrund der Kenntnis und Anwendungskompetenz statischer und dynamischer Verfahren.

Lehrinhalte

Finanzierung:
- Einführung und Überblick
- Grundprinzipien des betrieblichen Finanzmanagements
- Eigenfinanzierung
- Fremdfinanzierung
- Finanzierungsentscheidung
- Ausgewählte Themen des betrieblichen Finanzmanagements

Investition:
- Investition und Finanzierung im betrieblichen Leistungserstellungsprozess
- Investitionsplanung und -entscheidung
- Statische Verfahren der Investitionsrechnung
- Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.W.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen.

Kernliteratur:
Bösch, M.: Finanzwirtschaft, Vahlen.
Drukarczyk, J./ Lobe, S.: Finanzierung, UTB.
Nöll, B./Wiedemann, A.: Investitionsrechnung unter Unsicherheit, Vahlen.
Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E.: Finanzmanagement, Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Investition und Finanzierung	44
2	Selbststudium	Investition und Finanzierung	79
3	Klausur	Investition und Finanzierung	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Marketing

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2421	Prof. Dr. André von Zobeltitz	5	05/2024

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	2. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Besonderheiten und Theorieansätzen des Marketings vertraut. Sie entwickeln ein Verständnis für die Komplexität und Vernetztheit unterschiedlicher Abteilungen in Unternehmen in Hinsicht auf das Marketing und können dabei Bezüge zur betrieblichen Praxis herstellen. Sie erwerben die Fähigkeit, aus dem strategischen Bereich sowie der Portfolioanalyse des Marketings operative Maßnahmen abzuleiten und kennen aktuelle Trends im Marketing.
Die Studierenden sind mit grundlegenden Begriffen, Besonderheiten und Theorieansätzen des Dienstleistungsmarketings vertraut. Hierbei kennen Sie die Dimensionen und Charakteristika von Dienstleistungen. Sie wissen um Ebenen des Konsumentenverhaltens und sind in der Lage, diese Kenntnisse in Bezug auf den Kaufentscheidungsprozess von Individuen zu reflektieren. Die Studierenden können wissenschaftliche Arbeitsmethoden im Sinne der Marktforschung und der Erforschung von Konsumentenbedürfnissen anwenden. Sie wissen um die Bedeutung von Kundenzufriedenheit und können diese Kenntnisse in Bezug auf ein mögliches Beschwerdemanagement anwenden.
Die Studierenden sind darüber hinaus mit Besonderheiten und Spezifika ihrer jeweiligen Branche vertraut und Wissen um deren Auswirkungen auf Marketing und Vertrieb. Sie können im Zuge von Marketingmaßnahmen die Besonderheiten der branchenspezifischen Zielgruppe in der Praxis berücksichtigen und reflektieren.

Lehrinhalte

Grundlagen und aktuelle Trends im Marketing:
- Begriff und Wesen des Marketings
- Marketing und Ethik
- Aufgaben des operativen Marketings (4-P)
- strategische Marketingplanung und Marketingplanung
- (Portfolio-) Analyse (inkl. BCG-Matrix)
- aktuelle Trends des Marketings und der Marketingforschung

Konsumentenverhalten und Dienstleistungsmarketing:
- Konsumentenverhalten (Wahrnehmung, Einstellungen, soziale Schichten und Lebensstile)
- Der Marktforschungsprozess zur Erforschung von Konsumentenbedürfnissen
- Der Kaufentscheidungsprozess
- Das Umfeld des Marketings (Mikro- und Makroumfeld)
- Die Dienstleistungsgesellschaft
- Besonderheiten und Charakterisierung von Dienstleistungsunternehmen und Dienstleistungen
- Dimensionen der Dienstleistung (Potenzial / Prozess / Ergebnis)
- Die Bedeutung von Kundenzufriedenheit und aktives Beschwerdemanagement

Marketing und Vertrieb von Industriegütern (nur Branche Industrie und Dienstleistungen):
- Einführung, Begriffsabgrenzungen und -definitionen, Charakterisierung von Industrie-/ Investitionsgüterunternehmen
- Zielgruppen und deren Anforderungen an Industrieunternehmen / Die Besonderheiten des B2B Marketing
- Entscheidungen und Entscheidungssituationen im Investitionsgüterbereich
- Strategischer und operativer Bereich des Marketings für Industriegüterunternehmen
- Besonderheiten Investitionsgütermarketing
- Instrumente und Instrumentarbereiche des Investitionsgütermarketings - „Von den 4 zu den 7 Ps“
- Grundlagen des Vertriebs von Investitionsgütern
- Besondere Konzepte für das Investitionsgütermarketing

Vertrieb in der Energiewirtschaft (nur Branche Energiewirtschaft):
- öffentliche Auftraggeber / Ausschreibung nach VOL A/B
- Das Energiewirtschaftsgesetz [EnWG]
- Marktfelder der Energiewirtschaft
- Märkte für Strom, Gas, Wärme, Schmutz- und Trinkwasser

- Energiedienstleistungen Contracting, Energie- und Facility-Management, Abrechnungsservice
- Aspekte des Marketingmix in der Energiewirtschaft
- Organisation des Vertriebs

Marketing und Vertrieb von Finanzdienstleistungen (nur Branche Finanzdienstleistungen):
- Entwicklungstendenzen im Finanzdienstleistungsmarkt
- Informationen als Basis des Bankmarketings
- Bankbetriebliche Ziele und Zielsysteme
- Einordnung von Strategien in die Marketingkonzeption von Kreditinstituten
- Besonderheiten von Finanzdienstleistungen
- Bedeutung einer starken Finanzdienstleistungsmarke
- Gestaltung von Innovationsprozessen
- Omnichannel-Banking
- Filiale der Zukunft

Marketing und Vertrieb Accounting and Taxation (nur Branche Accounting and Taxation):
- Einführung, Begriffsabgrenzungen und -definitionen, Charakterisierung von steuerberatenden Kanzleien
- Zielgruppen und deren Anforderungen an Kanzleien- Instrumente und Instrumentarbereiche des Kanzleimarketings
- Die Bedeutung der neuen 3-Ps für das Kanzleimarketing
- „Von den 4 zu den 7 Ps“- Besonderheiten des Kanzleimarketings, Methoden/Konzeptionen
- Rechtliche Aspekte des Marketings für Steuerberater/-innen

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kotler, Ph., et al.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium.

Weiterführende Literatur:
Bruhn, M.: Marketing, Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler
Eggert, A./Kleinaltenkamp, M./Kuß, A./Raithel, S.: Marketing-Einführung, Springer Gabler.
Eisend, M.: Marketingkommunikation, Springer Gabler.
Engelhardt, J.-F./Magerhans, A.: Kundenloyalität und Kundenbindung klipp & klar, Springer Gabler.
Kreutzer, R.-T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Konzepte, Instrumente, Checklisten, Gabler.
Kroeber-Rihl, W./Gröppel-Klein, A.: Konsumentenverhalten, Vahlen.
Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M./Eisenbeiß, M.: Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Springer Gabler.
Olbrich, R./Schultz, C. D./Holsing, C.: Electronic Commerce und Digital Marketing, Springer Gabler.
Stumpf, M. (Hrsg.): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing, Haufe.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen und aktuelle Trends im Marketing	16
2	Seminaristische Vorlesung	Konsumentenverhalten und Dienstleistungsmarketing	20
3	Seminaristische Vorlesung	Marketing und Vertrieb von Industriegütern	12
4	Seminaristische Vorlesung	Marketing und Vertrieb in der Energiewirtschaft	12
5	Seminaristische Vorlesung	Marketing und Vertrieb von Finanzdienstleistungen	12
6	Seminaristische Vorlesung	Marketing und Vertrieb Accounting and Taxation	12
7	Selbststudium	Marketing	75
8	Klausur	Marketing	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.: 30 Min./35 Punkte Grundlagen und aktuelle Trends und 35 Min./40

Punkte Konsumentenverhalten und Dienstleistungsmarketing und 25 Min./25 Punkte Marketing und Vertrieb in der jeweiligen Branche)

Recht II: Arbeitsrecht und IT-Recht

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2322	Hon.-Prof. Dr. Florian Heinze	5	07/2025
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	2. Semester		

Qualifikationsziele

Im Modulteil „Arbeitsrecht“ lernen die Studierenden die rechtlichen Rahmenbedingungen des betrieblichen Personalmanagements kennen. Die Grundlagen des Individual- und Kollektivarbeitsrechts werden vermittelt und können von den Studierenden überblickt werden.

Im Modulteil „IT-Recht“ erhalten die Studierenden einen Überblick über einzelne Aspekte dieses Rechtsgebiets an ausgewählten Vertiefungsthemen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Zustandekommen von Verträgen unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Internets, zum Schutz von Inhalten im Internet und zu Grundlagen des Datenschutzrechts.

Lehrinhalte

Arbeitsrecht
Grundzüge des Individualarbeitsrechts:
- Begründung des Arbeitsverhältnisses;
- Rechte und Pflichten der Parteien des Arbeitsvertrages;
- Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis;
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses (insb. Kündigungsrecht).

Grundzüge des Kollektivarbeitsrechts:
- Betriebsverfassungsrecht;
- Tarifrecht.

IT-Recht
- Rechtliche Grundlagen der Internetauktion;
- Grundlagen des E-Commerce
- Fernabsatzrecht;
- Urheberrechtlicher Schutz von Webseiten und ihren Bestandteilen;
- Grundlagen des Datenschutzrechts.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Hirdina, R.: Grundzüge des Arbeitsrechts, Vahlen.
Junker, A.: Grundkurs Arbeitsrecht, C.H. Beck.
Köhler, M./Arndt, W./Fetzer, T.: Recht des Internet, C.F. Müller.
Schneider, J.: IT- und Computerrecht; CompR,dtv.
Söllner, A./Waltermann, R.: Arbeitsrecht, Vahlen.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Arbeitsrecht	40
2	Seminaristische Vorlesung	IT-Recht	8
3	Selbststudium	Recht II	75
4	Klausur	Recht II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.: 70 Min./80 Punkte Arbeitsrecht und 20 Min./20 Punkte IT-Recht)

Statistik II: Data Mining und Analytics I

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
0331	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	5	07/2025

Dauer	Periodizität
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	Semester
BWL, WI, WIng	3. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte und Techniken der Datenanalyse und deren Anwendung auf große Datenmengen. Die Studierenden entwickeln die Kernkompetenzen und Kenntnisse, die von Datenwissenschaftlern benötigt werden, einschließlich der Verwendung von Techniken. Die Studierenden können mit der Datenanalyseumgebung R praktische Probleme lösen, die auf Anwendungsfälle basieren, die aus realen Domänen extrahiert wurden.

Lehrinhalte

Statistik II:
- Wahrscheinlichkeit und Zufall
- Zufallsvariablen und Verteilungsfunktionen
- schätzen von Parametern
- statistische Testverfahren
- das lineare Regressionsmodell
- die multiple lineare Regression
- die logistische Regression

Data Analytics:
- Big-Data-Überblick
- Datenvorverarbeitung
- Anwendung spezifischer Methoden

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Mittag, H.-J., Schüller, K.: Statistik - Eine interdisziplinäre Einführung mit interaktiven Elementen, Springer Spektrum.
Backhaus, K., et al.: Multivariate Analysemethoden, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Dormann, C.F.: Parametrische Statistik, Springer Spektrum.
Fahrmeir, L., et al.: Statistik, Springer Spektrum.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Statistik II	40
2	Selbststudium	Statistik II	83
3	Klausur	Statistik II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Industrie und Dienstleistungen II: Industrielle Wertschöpfung 4.0 & Qualitäts- und Risikomanagement

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0431	Prof. Dr. Tim Schröder	5	06/2024

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen, Teilbereichen und Perspektiven der Industrie 4.0 vertraut. Sie kennen die Stufen des Industrie 4.0-Entwicklungspfads und können den Reifegrad ihres Ausbildungsunternehmens einordnen. Sie kennen die Potenziale der Digitalisierung für die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle. Sie lernen Methoden der Geschäftsmodellanalyse und -entwicklung kennen und wenden diese an.

Die Studierenden kennen die grundlegenden Strategien, Methoden und Techniken des Qualitäts- und Risikomanagement und können die Bedeutung des QM und des RM als zentrale Instrumente der Unternehmensführung für ihre Branche und ihr Unternehmen einschätzen. Sie verstehen QM als prozessbasierte Grundlage für den Einsatz der Werkzeuge des Risikomanagements und haben die Synergien beider Instrumente erkannt. Ihnen ist bewusst, dass die Einbindung der Mitarbeiter ein zentrales Element für den Erfolg von QM-Systemen darstellt, kennen Instrumente, die diese Einbindung fördern und können deren Eignung beurteilen.

Lehrinhalte

I. Industrielle Wertschöpfung 4.0
1. Einführung
2. Von der Industrie 3.0 zur Industrie 4.0
2.1 Definition Industrie 4.0
2.2 Komponenten der Industrie 4.0
2.3 Stufen des Industrie 4.0 Entwicklungspfads, Reifegradmodelle
3. Geschäftsmodelle Industrie 4.0
3.1. Grundlagen Geschäftsmodelle
3.2. Geschäftsmodellanalyse und –entwicklung mit dem St. Galler Business Model Navigator
3.3. Digitale Geschäftsmodelle

II. Qualitäts- und Risikomanagement
1. Einführung
1.1. Begriffe, Grundsätze und Disziplinen des Qualitäts- und Risikomanagement
1.2. Synergien von Qualitäts- und Risikomanagement
2. Qualitätsmanagement (QM)
2.1. Historische Entwicklung, Ganzheitliches QM / TQM / Sustainability
2.2. Qualität und Wirtschaftlichkeit, Qualitätskosten, Zuverlässikeitsberechnungen
2.3. PDCA-Zyklus, EFQM-Modell, FMEA, Werkzeuge und Methoden
2.4. Umsetzung des QM: QMH, Audit, Supplier Quality Management
2.5. Qualitätssicherung 4.0 (Anforderungen/Ansätze im Kontext von Industrie 4.0)
3. Risikomanagement (RM)
3.1. Auslöser zur Einführung von RM (Gesetze, Standards, Richtlinien und Normen)
3.2. Risiko-Kategorien
3.3. RM-Methoden (FMEA, Gefahrenlisten, Risikodiagramm, Antizipierende Fehlererkennung, Fehlerbaumanalyse, HAZOP)
3.4. Risikobewertung mit KPIs (u.a. Risikozahl, Risikokosten, Value at Risk)/ Risk Mapping
3.5. RM-Prozess (Risiken, Ursachen, Maßnahmen, Controlling, Umsetzung in der Organisation)
3.6. RM-Plan, Maßnahmenplanung
3.7. RM-Organisation
4. Integration Risikomanagement im Qualitätsmanagement
4.1. Prozessorientiertes RM nach ISO 9001:2015
4.2. Risikolandschaft als Grundlage für Entscheidungen
4.3. RM, Risikokultur & Compliance Management, Thesen zum RM der Zukunft

Literatur

Kernliteratur
Benes, G./Groh, P.: Grundlagen des Qualitätsmanagements, Hanser.
Gassmann, O./Frankenberger, K./Choudury, M.: Geschäftsmodelle entwickeln, Hanser.
Schmitt, R./Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement, Hanser.
Spur, G.: Handbuch Urformen, Hanser.
Steven, M.: Industrie 4.0, Kohlhammer.

Weiterführende Literatur:
Brühwiler, B.: Risikomanagement als Führungsaufgabe, Haupt Verlag.
Gleißner, W.: Grundlagen des Risikomanagements, Vahlen.
Gleißner, W./Romeike, F.: Die größte anzunehmende Dummheit im Risikomanagement; Berechnung der Summe von Schadenserwartungswerten als Maß für den Gesamtrisikoumfang, in: Risk, Compliance & Audit, 1/2011.
Hoffmeister, C.: Digital Business Modelling, Hanser.
Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation, Wiley.
Romeike, F./Hager, P.: Erfolgsfaktor Risiko-Management 4.0, Springer Gabler.
Specht, C.: Entscheidungsverhalten unter Ungewissheit bei mehr, Cuvillier Verlag.
Wahlster, W./et al.: Industrie 4.0 Maturity Index, acatech STUDIE.

[ISO 9000] DIN EN ISO 9000:2015
[ISO 9001] DIN EN ISO 9001:2015
[ISO 19011] DIN EN ISO 19011:2018
[ISO 31000] DIN ISO 31000:2018

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Industrielle Wertschöpfung 4.0	24
2	Seminaristische Vorlesung	Qualitäts- und Risikomanagement	24
3	Praxisstudium (PS)	Industrie und Dienstleistungen II	25
4	Selbststudium	Industrie und Dienstleistungen II	51
5	Klausur	Industrie und Dienstleistungen II	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (50 %, 100 Punkte, 60 Min.: Qualitäts- und Risikomanagement) und Testat (50 %, 100 Punkte, in Kleingruppen á 3-5 Studierende: Geschäftsmodellentwicklung Industrielle Wertschöpfung 4.0)
Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Energiewirtschaft II: Energiemärkte und -verteilung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0432	Prof. Dr. Tim Schröder	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Struktur der Energiewirtschaft in Deutschland sowie Europa und wissen um die Herausforderungen, die sich aus der Liberalisierung der Strom- und Gasmärkte ergeben.
Die Studierenden kennen die Struktur der Energieverteilung (Übertragungsnetze und Verteilnetze) und können die spezifischen Besonderheiten der Stromnetze einerseits und der Gasnetze andererseits beurteilen und klassifizieren.

Lehrinhalte

Strukturen und Mechanismen der Energiemärkte
- Historische Entwicklung der Energiemärkte
- Liberalisierung der Märkte für Strom und Gas und deren Folgen
- Grundlagen des Energiehandels

Grundlagen der Energieverteilung
- Technische Grundlagen
- Politische Rahmenbedingungen
- Smart Grids

Literatur

Weiterführende Literatur:
Bartsch, M., et al.: Stromwirtschaft. Carl Heymanns.
Baur, J.F./Pritzsche, K.U./Simon, S.: Unbundling in der Energiewirtschaft, Carl Heymanns.
Kaltschmitt, M./Streicher, W./Wiese, A.: Erneuerbare Energien, Springer.
Konstantin, P./Konstantin, M.: Praxisbuch Energiewirtschaft, Springer.
Schwintowski, H.-P./Scholz, F./Schuler, A.: Handbuch Energiehandel, Erich Schmidt.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Grundlagen der Energieverteilung	24
2	Seminaristische Vorlesung + PS	Strukturen und Mechanismen der Energiemärkte	24
3	Praxisstudium (PS)	Energiewirtschaft II	25
4	Selbststudium	Energiewirtschaft II	50
5	Klausur	Energiewirtschaft II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100%, 100 Punkte, 90 Min.: 45 Min./50 Punkte Grundlagen der Energieverteilung und 45 Min./50 Punkte Strukturen und Mechanismen der Energiemärkte)

Finanzdienstleistungen II: Risikomanagement und Regulierung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0433	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	07/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den grundlegenden regulatorischen Anforderungen an Kreditinstitute in Deutschland und deren Implikationen für das Geschäftsmodell vertraut. Die Studierenden kennen die grundlegenden Techniken des Risikomanagements und können diese anwenden. Die Studierenden verstehen den Zusammenhang zwischen Regulatorik und Risikomanagement.

Lehrinhalte

- Eigenkapitalanforderungen (z.B. Basel III bzw. IV, CRR, CRD)
- MaRisk (BA)
- Eigenkapitalinstrumente
- Risikoarten
- Risikomaße (z.B. Value at Risk)
- Risikomanagementprozess
- Risikotragfähigkeit

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Hull, J.C.: Risikomanagement, Pearson Studium.

Weiterführende Literatur:
Adrian, R./Heidorn, T.: Der Bankbetrieb, Springer Gabler.
Büschgen, H.E./Börne, C.J.: Bankbetriebslehre, UTB.
Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg.
Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Springer.
Ostendorf, R.: Bankwirtschaft, Pearson.
Wolke, T.: Risikomanagement, De Gruyter.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Risikomanagement und Regulierung	36
2	Seminaristische Vorlesung	Regulierung	12
3	Praxisstudium (PS)	Finanzdienstleistungen II	25
4	Selbststudium	Finanzdienstleistungen II	51
5	Klausur	Risikomanagement und Regulierung	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100%, 100 Punkte, 90 Min.)

Accounting and Taxation II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0435	Prof. Dr. Michelle Peters	5	04/2024

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über die Ertragsbesteuerung in Deutschland. Sie kennen die Grundlagen des Internationalen Steuerrechts und Maßnahmen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung durch unilaterale und bilaterale Regelungen (u.a. können sie Doppelbesteuerungsabkommen anwenden). Sie kennen die Grundlagen deutscher Verkehrssteuern und erkennen dabei insbesondere Sachverhalte, die der Umsatzsteuer unterliegen, und sind in der Lage, diese steuerlich zu beurteilen.

Lehrinhalte

1. Vertiefung der Ertragsbesteuerung: Besonderheiten bei der Ermittlung der Körperschaft- und Gewerbesteuer
1.1 Verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen
1.2 Zinsschranke
1.3 Körperschaftssteuerliche Organschaft
1.4 Gewerbesteuerliche Organschaft
2. Internationales Steuerrecht
2.1 Internationale Doppelbesteuerung: Begriff, Ursachen und Folgen
2.2 Methoden zur Reduzierung der Doppelbesteuerung
2.3 Unilaterale und bilaterale Maßnahmen zur Reduzierung der Doppelbesteuerung
2.4 Internationale Maßnahmen zur Eindämmung eines unfairen Steuerwettbewerbs
3. Verkehrssteuerrecht
3.1 Grundlagen der deutschen Verkehrssteuern
3.2 Umsatzsteuer
3.2.1 Überblick und System
3.2.2 Unternehmen, Unternehmer und Gebietsbegriffe
3.2.3 Steuergegenstand
3.2.4 Steuerbefreiungen
3.2.5 Bemessungsgrundlage und Tarif
3.2.6 Vorsteuerabzug
3.2.7 Besonderheiten
3.2.8 Ertragsteuerliche Behandlung

Literatur

Kernliteratur:
Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Steuerlehre 1, Springer Gabler.
Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, De Gruyter Oldenbourg.
Scheffler, W.: Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I, UTB.
Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	36
2	Praxisstudium (PS)	Accounting and Taxation II	25
3	Selbststudium	Accounting and Taxation II	62

4	Klausur	Accounting and Taxation II	2

Summe: 125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Digital Services II: Skriptsprachen und Datenbankoptimierung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0436	Prof. Dr. Jens Wiggenbrock	5	07/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können mithilfe von systemskriptsprachen System- und Netzwerkdaten abfragen sowie Standarddateitypen (u.a. Office, PDF, HTML) auslesen, auswerten, automatisiert kategorisieren und in Datenbanken abspeichern, abrufen und anzeigen.

Die Studierenden kennen erweiterte Funktionen von Datenbanken und können deren Einsatz in Informationssystemen anwenden. Sie können komplexe Daten modellieren und in Datenbankmodelle und Datenstrukturen überführen. Sie können Indexierungskonzepte anwenden und Datenbanken optimieren. Die Studierenden können komplexe Suchabfragen in Datenbanken erstellen.

Lehrinhalte

Skriptsprachen: System Architektur, wichtige Komponenten der Windows/Unix/Linux Architektur Systemprogrammierung in PowerShell, Sprachkonzept, Zugriff auf Systemressourcen Systemprogrammierung in Beispielen: -Systemumgebung und Systemvariablen -Ordner- und Dateiverwaltung -Programmablaufsteuerung, Abfragen, Schleifen, Operatoren -Datentypen, Datenoperationen (z.B. Regex), Netzwerkmanagement -Skriptgesteuerte Erstellung von System- und Office-Dokumenten Nutzung von PowerShell Systemprogrammierung in Unix/Linux.

Datenbanken: Prinzipien von (redundanten/verteilten) Datenbanksystemen; Architektur von Datenbanksystemen; Verwaltung des Hintergrundspeichers; Datenorganisation und Zugriffstrukturen; Zugriffsstrukturen für spezielle Anwendungen; Basisalgorithmen für Datenbankoperationen; Caching und Pufferverwaltung; Indexierung von Daten (Baumbasierte Indexstrukturen, Hashing, weitere Indexstrukturen,); Anfrageoptimierung, Redundanz, NoSQL-Datenbanken.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:

Weiterführende Literatur:
Abeck, S., et al.: Verteilte Informationssysteme, dpunkt.
Elmasri, R.A./Navathe, S.B.: Grundlagen von Datenbanksystemen, Pearson.
Kaufmann, M./Meier, A.: SQL- & NoSQL-Datenbanken, Springer Vieweg.
Pernul, G./Unland, R.: Datenbanken im Unternehmen, De Gruyter.
Weltne, T.: Windows PowerShell, O'Reilly

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminar + PS	Skriptsprachen	24
2	Seminar	Datenbankoptimierung	24
3	Praxisstudium (PS)	Skriptsprachen	25
4	Selbststudium	Digital Services II	52
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung mit Programmieranteil (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-4 Studierenden,

20 Seiten)

Vergleichende Transferarbeit II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0531	Prof. Dr. Peter Britz	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	3. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden können betriebliche Zusammenhänge fundiert beschreiben und in einen übergeordneten theoretischen Rahmen einordnen.

Lehrinhalte

Das Thema der vergleichenden Transferarbeit wird zwischen Studierendem, Unternehmen und Dozenten vereinbart. Die Themen hängen vom Einsatzgebiet der Studierenden im Unternehmen ab. Die Studierenden werden von einem entsprechenden Fachdozenten über die E-Learning Plattform der HSW betreut.
Es sind die jeweils einschlägigen Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Richtlinien zur Erstellung von Praxis- und Fachberichten (ab Jahrgang 2018: Transferarbeiten) sowie der Bachelor-Thesis der dualen Bachelor-Studiengänge zu berücksichtigen.

Literatur

Dem jeweiligen Thema entsprechende relevante Literatur in der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Praxisstudium (PS)	Praxisstudium	125
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Vergleichende Transferarbeit (100 %, 100 Punkte)

VWL I: Mikroökonomik

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2331	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL	3. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen die grundlegende Funktionsweise von Märkten. Sie wissen wie Preisbildungen auf unterschiedlichen Marktformen erfolgen und welche Bedeutung der Wettbewerb für die Effizienz einer Marktwirtschaft hat. Sie können beurteilen, wann staatliche Eingriffe in den Marktmechanismus gerechtfertigt sind. Die Studierenden sind mit den mikroökonomischen Entscheidungen privater Haushalte und der Unternehmen vertraut und können solche Entscheidungen analytisch nachvollziehen.

Lehrinhalte

Marktmechanismus
Wohlfahrtseffekte
Arbeitsteilung
Theorie der privaten Haushalte
Theorie der Unternehmung
Marktgleichgewichte auf unterschiedlichen Marktformen

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Brunner, S./Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Bartling, H./Luzius, F./Fichert, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Vahlen.
Schumann, J., Meyer, U., Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, Springer.
Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, De Gruyter Oldenbourg.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Mikroökonomik	40
2	Selbststudium	VWL I	83
3	Klausur	VWL I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Externes Rechnungswesen

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2332	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	03/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	3. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen, wie das Unternehmensgeschehen im Rechnungswesen abgebildet wird. Sie kennen die Zusammenhänge zwischen internem und externem Rechnungswesen, sind mit den Begriffen, Aufgaben und Methoden des externen Rechnungswesens vertraut und in der Lage, das erworbene Wissen auf Problemstellungen des externen Rechnungswesens anzuwenden. Außerdem verfügen sie über spezifische Kenntnisse und Methoden des Rechnungswesens der Ausbildungsbranche und können diese auf Problemstellungen des Ausbildungsunternehmens anwenden. Die Studierenden können Sachverhalte im externen Rechnungswesen beurteilen und daraus entsprechende Entscheidungen ableiten.

Lehrinhalte

Externes Rechnungswesen:
1. Grundlagen der nationalen Rechnungslegung nach HGB
1.1 Funktionen und Bestandteile des handelsrechtlichen Einzelabschlusses
1.2 Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB)
1.3 Grundlegende Ansatz- und Bewertungskriterien von Aktiva und Passiva
2. Einführung in die internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)
3. Grundlagen der Jahresabschlussanalyse

Spezifika des Rechnungswesens:
- Finanzdienstleistungen:
1. Grundlagen der Rechnungslegung von Kreditinstituten (HGB/IFRS)
2. Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach HGB und IFRS (inklusive Sicherungsbeziehungen)
3. Nachhaltige Finanzierungen (green bonds)
4. Leasing
5. Grundlagen der Konzernrechnungslegung

- Industrie und Dienstleistungen: Bilanzierung ausgewählter Sachverhalte nach HGB und IFRS mit vertiefender Bilanzanalyse:
1. Anschaffungskosten und Wertminderungen
2. Forschungs- und Entwicklungskosten und Goodwill
3. Langfristige Fertigungsaufträge
4. Leasing
5. Grundlagen der Konzernrechnungslegung

- Energiewirtschaft:
1. Besondere Bilanzierungsvorschriften/-regeln für Energieversorgungsunternehmen
2. Unbundling: Kontentrennung und Tätigkeitsabschlüsse, Kalkulation von Strom- und Gaspreisen sowie Netzentgelten
3. Grundzüge der Anreizregulierung
4. Bewertung von Energieversorgungsnetzen

- Accounting and Taxation
1. Steuerbilanz, latente Steuern und Steuerbilanzpolitik
1.1 Grundlagen der Steuerbilanz
1.2 Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz und deren steuerliche Bilanzierung
1.3 Grundlagen der Bilanzierung latenter Steuern
1.4 Steuerbilanzpolitik
2. Lageberichterstattung
3. Nachhaltigkeitsberichterstattung
3.1 Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
3.2 Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach CSRD/ESRS

Literatur

- Externes Rechnungswesen:
Kernliteratur:
Wöltje, J.: Jahresabschluss Schritt für Schritt, utb.
Weiterführende Literatur:
Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: Bilanzen, IDW.
Baetge, J., Kirsch, H.-J., Thiele, S.: Bilanzanalyse, IDW.
Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Externes Rechnungswesen, Oldenbourg.
Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel.
Förschle, G./Holland, B./Kroner, M.: Internationale Rechnungslegung, Economica.
Küting, K.-H./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse, Schäffer Poeschel.
Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, Schäffer Poeschel.
Schildbach, T.: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Schäffer Poeschel.

- Spezifika Finanzdienstleistungen:
Kernliteratur:
Bieg, H., /Waschbusch, G.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, Vahlen.
Weiterführende Literatur:
Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer Poeschel.
Löw, E.: Rechnungslegung für Banken nach IFRS, Gabler.

- Spezifika Industrie und Dienstleistungen:
Kernliteratur:
Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer Poeschel.
Weiterführende Literatur:
Pellens, B./Fülbier, R. U., Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, Schäffer Poeschel.

- Spezifika Energiewirtschaft:
Kernliteratur wird ausgegeben.
Weiterführende Literatur: PwC (Hrsg.): Regulierung in der deutschen Energiewirtschaft, Band I und II, Haufe Gruppe. IDW: IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Rechnungslegung nach §6b Energiewirtschaftsgesetz, IDW.

- Spezifika Accounting and Taxation:
Kernliteratur:
Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer Poeschel.
Sicherer, K. von/Cunderliková, E.: Bilanzierung im Handels- und Steuerrecht, Springer Gabler.
Weiterführende Literatur: Deloitte (Hrsg.): Der Lagebericht – Grundsätze, Kommentierungen, Beispiele, Praxishinweise, Stollfuß.
Fanck, B. u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer-Poeschel.
Fanck, B./Kirschbaum, J./Guschl, H.: Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Schäffer-Poeschel.
Fink, C., Kajüter, P.: Lageberichterstattung – Erstellung und Prüfung nach HGB, DRS und IFRS, Schäffer-Poeschel.
Freiberg, J./Bruckner, A. (Hrsg.): Corporate Sustainability – Kompass für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Haufe.
Koltermann, J.: Fallsammlung Bilanzsteuerrecht, nwb.
Prinz, U./Kanzler, H.-J.: Handbuch Bilanzsteuerrecht, nwb.
Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, C. F. Müller.
Sopp, K./Baumüller, J./Scheid, O.: Nachhaltigkeitsberichterstattung, nwb.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Externes Rechnungswesen	24
2	Seminaristische Vorlesung	Spezifika des Rechnungswesens (Finanzdienstleistungen)	24
3	Seminaristische Vorlesung	Spezifika des Rechnungswesens (Industrie und Dienstleistungen)	24
4	Seminaristische Vorlesung	Spezifika des Rechnungswesens (Energiewirtschaft)	24
5	Seminaristische Vorlesung	Spezifika des Rechnungswesens (Accounting and Taxation)	24

6	Selbststudium	Externes Rechnungswesen	75
7	Klausur	Externes Rechnungswesen	2

Summe: 125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 120 Min.: 60 Min./50 Punkte Externes Rechnungswesen und 60 Min./50 Punkte Spezifika Rechnungswesen der Branche)

Industrie und Dienstleistungen IIb: Beschaffung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2431	Prof. Dr. Tim Schröder	5	07/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Beschaffungsmanagement beinhaltet die Zusammenfassung aller Tätigkeiten, die der Versorgung eines Unternehmens mit Material, Dienstleistungen, Betriebs- und Arbeitsmitteln sowie Rechten und Informationen aus unternehmensexternen Quellen (Güter- und Dienstleistungsmärkte) dienen. Das Modul vermittelt den Studierenden hierzu entsprechende Konzepte, Methoden und Instrumente unter Berücksichtigung der Bedeutung der globalen Arbeitsteilung, der Ausweitung des Outsourcings und der Folgen der digitalen Transformation. Die Studierenden erlangen ein allgemeines Verständnis für grundlegende Fragestellungen der Beschaffung i.V.m. der Gestaltung logistischer Prozesse entlang der Wertschöpfungskette und können relevante Methoden und Instrumente in Praxiszusammenhänge anwenden und analysieren.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Einkaufs
- Begriffe und Definitionen
- Ziele und Aufgaben des Einkaufs
- Zieldreieck des Einkaufs – Kosten, Qualität, Zeit
- Hebelfunktion des Einkaufs auf den Unternehmensgewinn
- Interne Zusammenarbeit mit Technik, Qualität etc.
- Erwartungen an den Einkäufer von heute

2. Der Beschaffungsprozess – Übersicht
- Ablauf des Beschaffungsprozesses
- Operative Purchase to Pay Prozesse
- Beschaffungsmarktanalyse

3. Schritte zur strategischen Beschaffung
- Lieferanten Klassifizierung
- Lieferantenportfolio Strategien
- Warengruppenstrategien

4. Einkaufsorganisation
- Anforderungen an die Einkaufsorganisation
- Zentral und dezentrale Organisationen
- Einkaufsstandards für die Organisation
- Make or Buy

5. Lieferantenmanagement, Lieferantensuche und Lieferantenauswahl
- Lasten- und Pflichtenhefte
- Potentielle Lieferanten, Ausschreibungen
- Angebotsvergleiche, Auswahlmethoden
- Lieferantenzulassung und Audits

Operatives Lieferantenmanagement
- Lieferantenbewertung
- Lieferantenentwicklung
- Einkaufskennzahlen

6. Global Sourcing und Risikomanagement
- Grundlagen des Warengruppen-Managements
- Global Sourcing versus Local Sourcing
- Risikomanagement
- Corporate Social Responsibility im Einkauf

7. Methoden in täglicher Einkaufspraxis
- ABC/XYZ-Analyse – Basistool richtig einsetzen
- Kosten- und Wertanalyse: Definition und Einsatz
- Total Cost of Ownership Ansatz
- Einsatz von Auktionen

8. Einkaufsverhandlungen
- Grundlagen der Kommunikation bzw. des Verhandelns
- Erfolgsfaktoren des Verhandelns
- Vorbereitung und Durchführung der Verhandlung
- Auftreten und Körpersprache
- Verhandlungsstrategien

9. Grundzüge des Einkaufsrechts
- Abgrenzung von Vertragstypen (Werk, Dienstleistung)
- Typische Vertragsfelder (Rahmenvertrag, Logistik, Qualität)
- Wesentliche Inhalte eines Vertrags
- Auswahl an typischen Fallstricken

10. E-Procurement / Digitalisierung
- Einkaufsentwicklung im Zuge der Digitalisierung
- E-Procurement Roadmap
- Katalogmanagement als Beispiel zur Digitalisierung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Arnolds, H.,et al.: Materialwirtschaft und Einkauf, Springer Gabler.
Gabath, C.W.: Innovatives Beschaffungsmanagement, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Kleemann, F.C./Glas, A.H.: Einkauf 4.0, Springer Gabler.
Krampf, P.: Beschaffungsmanagement, Vahlen.
Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, Springer Gabler.
Weele, A.J. van/Eßig, M.: Strategische Beschaffung, Springer Gabler.
Weigel, U./Rücker, M.: Praxisguide Strategischer Einkauf, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage. Die Bekanntgabe weiterer Literatur erfolgt in der Veranstaltung.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Beschaffung	36
2	Selbststudium	Industrie und Dienstleistungen IIb	89
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-3 Studierenden, durch Bearbeitung von Praxisfällen / Fallstudien in Kleingruppen und Präsentation der Ergebnisse in der Veranstaltung)

Energiewirtschaft IIb: Energierecht und Geschäftsmodellierung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2432	Prof. Dr. Tim Schröder	5	07/2023
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	3. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen der Branche und die daraus resultierenden Konsequenzen für das Ausbildungsunternehmen. Sie können die Prinzipien der Entwicklung von Dienstleistungen in ihren Ausbildungsunternehmen anwenden. Zudem vermögen sie, Dienstleistungen/Produkte im Kontext der Herausforderung der Energiewende zu entwickeln sowie die dazugehörigen Prozesse zu modellieren.v

Lehrinhalte

Rechtliche Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft
- Monopol vs. Wettbewerbsphilosophie
- EnWG-Novelle 2005
- Subventionsregelungen für einzelne Wirtschaftsbereiche
- Kartellrechtliche Grundlagen
- Anforderungen aus der Energiewende

Geschäftsmodellierung Energiewirtschaft
- Methoden zur Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- Businesspläne in der Energiewirtschaft
- Geschäftsfeldentwicklung in großen, mittelständischen und kleinen Unternehmen
- Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit neuer Dienstleistungen/Produkte

Literatur

Weiterführende Literatur:
Baumann, T./Gabler, A./Günther, R.: EEG, Nomos.
Danner, W./Theobald, C.: Energierecht, C.H. Beck.
Kühling, J./Rasbach, W./Busch, C.: Energierecht, Nomos.
Pritzsche, K.U./Vacha, V.: Energierecht, C.H. Beck.
Säcker, F.J., Henning, T. T.: Berliner Kommentar zum Energierecht, Fachmedien Recht und Wirtschaft.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Rechtliche Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft	20
2	Seminaristische Vorlesung + PS	Geschäftsmodellierung Energiewirtschaft	20
3	Praxisstudium (PS)	Energiewirtschaft IIb	15
4	Selbststudium	Energiewirtschaft IIb	69
5	Klausur	Energiewirtschaft IIb	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (50 %, 100 Punkte, 60 Min., Rechtl. Rahmenbedingungen Energie) und Präsentation (50 %, 100 Punkte, in Kleingruppen, Geschäftsmodellierung Energiewirtschaft)
Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Finanzdienstleistungen IIb: Risikomanagement und Regulierung II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2433	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL	3. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit vertiefenden Aspekten der regulatorischen Anforderungen an Kreditinstitute in Deutschland und deren Implikationen für das Geschäftsmodell vertraut. Die Studierenden kennen spezifische Techniken des Risikomanagements und können diese anwenden, dieses insbesondere im Hinblick auf Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Adressrisiken.

Lehrinhalte

- Vertiefende Aspekte von Zinsänderungs-, Liquiditäts- und Adressrisiken
- Derivative Instrumente im Risikomanagement
- Zusammenhang zwischen Risikomanagement und Regulatorik

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Wolke, T.: Risikomanagement, De Gruyter.

Kernliteratur:
Eilenberger, G.: Bankbetriebswirtschaftslehre, De Gruyter Oldenbourg.
Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Springer.
Hull, J.C.: Risikomanagement, Pearson Studium.
Bösch, M.: Derivate, Vahlen.
Ostendorf, R.J.: Bankwirtschaft, Pearson.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Risikomanagement und Regulierung II	36
2	Praxisstudium (PS)	Finanzdienstleistungen IIb	15
3	Selbststudium	Finanzdienstleistungen IIb	72
4	Klausur	Finanzdienstleistungen IIb	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Accounting and Taxation IIb: Unternehmensbewertung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2434	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	03/2026
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	3. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die Anlässe für Unternehmensbewertungen und die sich daraus ergebenden unterschiedlichen Bewertungspositionen kennen und erhalten einen Überblick über die Grundmodelle der Unternehmensbewertung. Mit dem Fokus auf der ertragsorientierten Unternehmensbewertung setzen sich die Studierenden intensiv mit den wesentlichen Bewertungsparametern auseinander und wenden die gewonnenen Erkenntnisse auf die geläufigen Modelle einer ertragsorientierten Unternehmensbewertung an. Neben der allgemeinen Funktionsweise verstehen die Studierenden insbesondere die hohe Sensibilität der Bewertungsparameter in Bezug auf das Bewertungsergebnis und können dadurch abschätzen, wie sich diese konkret auf das Bewertungsergebnis und darauf aufbauend auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen auswirken.

Lehrinhalte

1. Grundlagen und Verfahren der Unternehmensbewertung
1.1 Anlässe und Positionen für Unternehmensbewertungen
1.2 Funktionale Unternehmensbewertung
1.3 Verfahren (Grundmodelle) der Unternehmensbewertung
1.4 Betriebsnotwendiges und nicht betriebsnotwendiges Vermögen
2. Grundsätzliche Fragen der ertragsorientierten Unternehmensbewertung
2.1 Relevanter Zahlungsstrom (Cash Flow)
2.2 Diskontierungszinssatz
2.3 Berücksichtigung der Kapitalstruktur
2.4 Berücksichtigung unsicherer Erwartungen
2.5 Berücksichtigung von Steuerwirkungen
2.6 Einfluss der Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf die Unternehmensbewertung
3. Modelle ertragsorientierter Unternehmensbewertung
3.1 Ertragswertmethode nach IDW S1
3.2 Discounted Cash Flow (DCF)-Verfahren (Equity-, WACC- und APV-Ansatz)
3.3 Economic Value Added (EVA)-Konzept nach Stern Stewart & Co.)

Literatur

Kernliteratur:
Matschke, M.J./Brösel, G./Toll, C.: Unternehmensbewertung, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Ballwieser, W./Hachmeister, D.: Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel.
Heesen, B./Heesen, M.: Basiswissen Unternehmensbewertung, Springer Gabler.
Hering, T.: Unternehmensbewertung, De Gruyter Oldenbourg.
Hommel, M./Dehmel, I.: Unternehmensbewertung case by case, Fachmedien Recht und Wirtschaft.
Drukarczyk, J./Schüler, A.: Unternehmensbewertung, Vahlen.
Moxter, A.: Grundsätze ordnungsmäßiger Unternehmensbewertung, Springer Gabler.
Schmidlin, N.: Unternehmensbewertung & Kennzahlenanalyse, Vahlen.
Peemöller, V.H. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, NWB.
WP-Handbuch, Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, IDW.
In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Unternehmensbewertung	36

2	Praxisstudium (PS)	Accounting and Taxation IIb	15
3	Selbststudium	Accounting and Taxation IIb	72
4	Klausur	Accounting and Taxation IIb	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Statistik III: Angewandte empirische Sozialforschung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0242	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	2	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	4. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen Kenntnisse der wichtigsten quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung in Theorie und Praxis erwerben. Dabei werden sie einen Einblick in die für verschiedene Problemzusammenhänge der für Praxis und Forschung wichtigsten Konzepte der Forschungs- und der Datenauswertung sowie der Interpretation qualitativer Daten auf den Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Forschung erwerben. Nach aktiver Teilnahme können die Studierenden Daten von Stichproben vergleichen und statistische Zusammenhänge nachweisen. Insbesondere t-Test Statistik und ANOVA können (auch in R) angewendet werden. Die Studierenden sind befähigt, Fragebögen zu konzeptionieren. Sie kennen die Anforderungen an die Fragenauswahl und können grundlegende Anforderungen an die Formulierung von Items in der empirischen Forschung umsetzen.

Lehrinhalte

Statistik III:
- Theoretische Verteilungen
- Schätzen und Testen

Forschungsmethodik II:
- Angewandte Fragebogenerstellung für quantitative Fragebögen und deren Auswertung („Vom Fragebogen bis zur Auswertung“)
- Fragenauswahl, Instruktionen und Richtlinien zur Formulierung von Items
- Validität und Reliabilität bei quantitativer Forschung
- Struktur-, Prozess- und Verhaltensaspekte bei einer Befragung (Modell nach Rosenberg/Hovland)
- Die Nutzung von Onlineinstrumenten bei der Befragung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Raab-Steiner, E./Benesch, M.: Der Fragebogen : von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung, UTB.

Weiterführende Literatur:
Atteslander, P./Ulrich, G.-S./Hadjar, A.: Methoden der empirischen Sozialforschung, Erich Schmidt Verlag.
Backhaus, K., et al.: Multivariate Analysemethoden, Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer Gabler.
Dormann, C.F.: Parametrische Statistik, Springer Spektrum.
Kromrey, H./Roose, J./Strübing, J.: Empirische Sozialforschung, UTB.
Mayring, P.: Einführung in die qualitative Sozialforschung, Beltz.
Pallant, J.: SPSS Survival Manual: A Step by Step Guide to Data, Open University Press.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Statistik III	16
2	Seminar	Informationsveranstaltung Transferarbeit	2
3	Übung	Forschungsmethodik II	8
4	Selbststudium	Statistik III	23
5	Klausur	Statistik III	1
		Summe:	50

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Min.: 40 Min./70 Punkte Angewandte empirische Sozialforschung und 20 Min./30 Punkte Forschungsmethodik II)

Projektmanagement

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0341	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	08/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	4. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Projektmanagements nach IPMA/GPM vertraut. Sie kennen die Methoden und Verfahren des planbasierten, klassischen Projektmanagements und können diese auf Vorhaben im Unternehmen anwenden. Die Studierenden kennen agile Methoden des Projektmanagements und können diese auf Vorhaben im Unternehmen anwenden. Sie sind in der Lage, für die Projektplanung eine geeignete Software auszuwählen und einzusetzen. Hierzu werden zur Verfügung gestellt: MS Project (Installationsanleitung in ILIAS), GanttProject (https://www.ganttproject.biz/download), OpenProject (https://openproject.hsw-hameln.online, zur Accountbeantragung siehe ILIAS).

Im Rahmen des Moduls findet eine inhaltliche Vorbereitung auf das Ablegen des Basiszertifikates der GPM sowie der Professional Scrum Master I Zertifizierung von scrum.org statt. Das Absolvieren der Zertifikate ist fakultativ und erfordert ein Selbststudium über die Lehrveranstaltungen hinaus. Die Prüfungen sind nicht Teil des Moduls, entstehende Prüfungskosten sind durch die Studierenden zu tragen. Die HSW organisiert bei ausreichender Nachfrage einen Prüfungstermin für das GPM Basiszertifikat vor Ort an der HSW. Die PSM I Prüfung erfolgt online auf www.scrum.org und kann von jedem Studierenden individuell am eigenen PC absolviert werden. Ein Studentenrabatt ist verfügbar. Senden Sie dazu einen Scan Ihres Studierendenausweises an support@scrum.org und bitten Sie um einen "Discount Code" (die E-Mail muss in Englisch verfasst werden), den Sie dann bei der Online-Registrierung angeben.

Lehrinhalte

Projektmanagement
- Projekte, Projektmanagement und PM-Prozesse
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektinitialisierungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektdefinitions-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektplanungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektsteuerungs-Phase
- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Projektabschluss-Phase
- Informationen zum Basiszertifikat der GPM

Agile Methoden
- Grundlagen Agiles Manifest sowie Grundlagen Scrum
- Rollen im Scrum Team
- Scrum-Ereignisse
- Scrum-Artefakte
- Agile Arbeitsmethoden (z.B. Planning Poker)
- Grundlagen Kanban
- Kanban Anwendung anhand eines Simulationsspiels
- Anwendungsvarianten in Form hybriden Projektmanagements
- Informationen zur PSM I Zertifizierung von scrum.org

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Schulz, M.: Projektmanagement - Zielgerichtet, Effizient, Klar, UVK.
Schwaber, K./Sutherland, J.: Scrum Guide. [online frei verfügbar].

Kernliteratur:
Bär, C./Fiege, J./Weiß, M./Ertel, N.: Anwendungsbezogenes Projektmanagement, Springer Gabler.
Frick, A./Hein, A./Mönnighoff, G.: Projektkompetenz I: Methodensicheres Planen und Steuern, Springer Gabler
Frick, A./Hein, A./Mönnighoff, G.: Projektkompetenz II: Soziale und organisationale Fähigkeiten, Springer

Gabler.
Kuster, J., et al.: Handbuch Projektmanagement, Springer Gabler.
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement.
Lehmann, C: Agile Methoden für Projekte praktisch anwenden, Springer Gabler.
Litke, H.-D.: Internationales Projektmanagement, Springer.
Mayrhofer, W./Schneikart, G.: Hybrides Projektmanagement, Springer Gabler.
Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, Linde.
Pichler, R.: Agiles Produktmanagement mit Scrum, dpunkt.
Stahl, R.: Handbuch für effektives Projektmanagement, Springer Gabler.
Timinger, H.: Modernes Projektmanagement in der Praxis - mit System zum richtigen Vorgehensmodell, Wiley-VCH.
Wieczorrek, H.W./ Mertens, P.: Management von IT-Projekten von der Planung zur Realisierung, Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Frick, A./Hein, A./Mönnighoff, G. : Projektkompetenz I: Methodensicheres Planen und Steuern, Springer Gabler,

Frick, A./Hein, A./Mönnighoff, G: Projektkompetenz II: Soziale und organisationale Fähigkeiten, Springer Gabler

Stahl, R.: HAndbuch für effektives Projektmanagement, Springer Gabler

Timinger, H.: Modernes Projektmanagement in der Praxis - mit System zum richtigen Vorgehensmodell, Wiley-VCH. Wieczorrek, H.W./ Mertens, P.: Management von IT-Projekten von der Planung zur Realisierung, Springer. In der jeweils aktuellen Auflage.

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Schulz, M.: Projektmanagement - Zielgerichtet, Effizient, Klar, UVK.
Schwaber, K./Sutherland, J.: Scrum Guide. [online].

Kernliteratur:
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement.
Litke, H.-D.: Internationales Projektmanagement, Springer.
Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, Linde.
Pichler, R.: Scrum - Agiles Projektmanagement erfolgreich einsetzen, dpunkt.
Pfetzing, K./Rohde, A.: Ganzheitliches Projektmanagement, Schmidt.
Timinger, H.: Modernes Projektmanagement in der Praxis - mit System zum richtigen Vorgehensmodell, Wiley-VCH.
Wieczorrek, H.W./ Mertens, P.: Management von IT-Projekten von der Planung zur Realisierung, Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Projektmanagement	32
2	Seminaristische Vorlesung	Agile Methoden	8
3	Praxisstudium (PS)	Projektmanagement	20

4	Selbststudium	Projektmanagement	65

Summe: 125

Leistungsnachweis

Projektbericht und -präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen)

Unternehmensführung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0342	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI	4. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, Grundlagen der Unternehmensführung inkl. Ebenen und Aufgaben des Managements zu diskutieren. Sie kennen die integrative Betrachtung der Managementteilprozesse. Die Studierenden können Grundlagen und Elemente des Normativen Managements erläutern. Die Studierenden verstehen die Ziele, Aufgaben sowie den Prozess des Strategischen Managements. Sie sind in der Lage, Instrumente und Vorgehensweisen der strategischen Analyse, der Strategieentwicklung, der Strategieimplementierung und der strategischen Kontrolle zu analysieren und anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen des Personalmanagements zu diskutieren. Sie sind in der Lage, Instrumente und Vorgehensweisen der Personalplanung, -beschaffung, -auswahl, -entwicklung und -freisetzung zu analysieren und anzuwenden. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Mitarbeiterführung und können Führungskonzepte und -theorien beschreiben. Die Studierenden sind in der Lage, Führung durch Zielvereinbarungen darzustellen. Die Studierenden verstehen Grundlagen, Instrumente und Modelle des Change Managements und können mit diesen Praxissituationen analysieren.

Lehrinhalte

Strategisches Management:

Grundlagen des Managements
- Managementverständnisse, Ebenen und Aufgaben des Managements
- Integrative Betrachtung der Managementteilprozesse

Normatives Management
- Unternehmerische Vision und -werte
- Erwartungen interner und externer Interessensgruppen
- Unternehmenskultur und Zusammenhang zur Strategie

Grundlagen des Strategischen Managements
- Merkmale von Strategien und strategischen Entscheidungen
- Ziele und Aufgaben des strategischen Managements
- Ebenen des strategischen Managements
- Entstehung von Strategien: Planung vs. Emergenz
- Prozess der strategischen Planung

Strategische Analyse
- Externe Analyse: Das Umfeld eines Unternehmens
- Interne Analyse: Stärken und Schwächen
- SWOT-Analyse als Instrument zur strategischen Analyse

Strategieentwicklung
- Wettbewerbsvorteile und Entwicklung von Strategiealternativen
- Konstitutive Aufgaben
- Portfolioanalyse im Rahmen der Strategieformulierung

Strategieimplementierung
- Kommunikation der Strategie
- Operative Umsetzung
- Balanced Scorecard als strategisches Umsetzungs- und Steuerungskonzept

Strategische Kontrolle
- Ziele, Arten und Inhalte strategischer Kontrolle

Personalmanagement:

Grundlagen des Personalmanagements
- Grundlagen des Personalmanagements
- Grundlagen der Mitbestimmung und des ArbeitsrechtsPersonalplanung, Personalbeschaffung und

Personalauswahl
- Qualitative Personalplanung
- Quantitative Personalplanung
- Interne und externe Personalbeschaffung sowie Kernelemente des Personalmarketings
- Prozess und Instrumente der Personalauswahl

Personalentwicklung und -freisetzung
- Strategische Personalentwicklung
- Felder der Personalentwicklung
- Instrumente der Personalentwicklung

Mitarbeiterführung
- Die Veränderung des Führungsbegriffs
- Führungsstile
- Führungskonzeptionen und -theorien
- Führen durch Zielvereinbarungen

Motivation
- Motive und Motivationstheorien
- Anreize und Anreizsysteme

Change Management
- Notwendigkeiten, Arten des Wandels und Vorgehensweisen
- Change Management Modelle
- Hemmnisse von Veränderungen
- Anforderungen an Führungskräfte in Veränderungsprozesse
- Vision als Ausgangspunkt
- Instrumente der Kommunikation, Beteiligung und Qualifizierung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Eichenberg, T., et al.: Personalmanagement, Führung und Change Managemen - Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen, De Gruyter Oldenbourg.
Eichenberg, T., et al.: Unternehmensführung - Fallstudien, Klausuren, Übungen und Lösungen, De Gruyter Oldenbourg.

Kernliteratur:
Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management - Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Schäffer-Poeschel.
Reisinger, S./Gattringer, R./Strehl, F.: Strategisches Management - Grundlagen für Studium und Praxis, Pearson Studium.
Whittington, R., et al.: Strategisches Management - Eine Einführung, Pearson.

Weiterführende Literatur:
Doppler, K./Lauterburg, C.: Change Managementen - Den Unternehmenswandel gestalten, Campus.
Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen - Ziele, Prozesse, Verfahren, Springer Gabler.
Kolb, M.: Personalmanagement - Grundlagen und Praxis des Human Resources Managements, Springer Gabler.
Kupiek, M./Marcinkowski, B.: Dynamisches Change Management,Springer.
Olfert, K./Ernst, Y. :Personalwirtschaft, NWB.
Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement - Theorien, Konzepte Instrumente, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Strategisches Management	24
2	Seminaristische Vorlesung + PS	Personalmanagement	24
3	Praxisstudium (PS)	Unternehmensführung	20
4	Selbststudium	Unternehmensführung	57
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung (50 %, 100 Punkte, max. 4 Seiten Strategisches Management) und Schriftliche Ausarbeitung (50 %, 100 Punkte, max. 4 Seiten Personalmanagement)
Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Industrie und Dienstleistungen III: Supply Chain Management

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0441	Prof. Dr. Tim Schröder	5	11/2025
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit Grundlagen, Strategien und Instrumenten des Supply Chain Managements (SCM) vertraut. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse über Potentiale der Vernetzung und Optimierung der Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette im Unternehmen und zwischen Unternehmen. Sie wissen um die zentrale Rolle der Informationstechnologie in diesen Prozessen. Sie sind mit wichtigen Supply Chain Kennzahlen vertraut und in der Lage, Potentiale des SCM in ihren Unternehmen zu beurteilen und Gestaltungsvorschläge zu entwickeln.
Die Studierenden sind sich der Bedeutung von IT im Rahmen des SCM und dessen Prozesssicherheit bewusst und kennen das Konzept des Business Continuity Management in diesem Zusammenhang. Sie kennen die gesetzlichen Herausforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Lehrinhalte

Grundlagen des Supply Chain Management
1. Einführung in die Problematik
2. Begriff und Historie des SCM
3. Strategien und Instrumente des SCM
4. Supply Chain Controlling

Quantitative Methoden im Supply Chain Management
- Die Bedeutung von Quantitativen Methoden und Algorithmen im SCM
- Warehouse Location Problem
- Travelling Salesman Problem
- Funktion und Anwendung grundlegender Algorithmen zur Bestimmung kürzester Wege und optimaler Standortentscheidungen
- Bestellmengenplanung

Literatur

Kernliteratur:
Corsten, H., Gössinger, R.: Einführung in das Supply Chain Management. De Gruyter.
Werner, H.: Supply Chain Management, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Kummer, S./Grün, O./Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, Pearson Studium.
Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements, NWB.
Sihn, W., et al.: Produktion und Qualität, Organisation, Management, Prozesse. Hanser.
Sweeney, E./Waters, C.D.J.: Global logistics: new directions in supply chain management, Kogan Page.
Thaler, K.: Supply Chain Management, Prozessoptimierung in der logistischen Kette, Westermann.
Wannenwetsch, H.: E-Logistik und E-Business, Kohlhammer.
Wannenwetsch, H./Nicolai, S.: E-Supply-Chain-Management:, Grundlagen, Strategien, Praxisanwendungen. Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Supply Chain Management	24

2	Seminaristische Vorlesung + PS	Quantitative Methoden im Supply Chain Management	12
3	Praxisstudium (PS)	Industrie und Dienstleistungen III	25
4	Selbststudium	Industrie und Dienstleistungen III	62
5	Klausur	Industrie und Dienstleistungen III	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.: 55 Min./60 Punkte Supply Chain Management und 35 Min./40 Punkte Quantitative Methoden im Supply Chain Management)

Energiewirtschaft III: Energiehandel und Sektorenkopplung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0442	Prof. Dr. Tim Schröder	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	4. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen des Energiehandels und der Energiebeschaffung im liberalisierten Strommarkt vertraut. Sie verstehen daneben die Besonderheiten des Gasmarktes. Sie kennen Beschaffungsinstrumente und können deren Einsatz auf der Basis eines Portfolio- und Risikomanagements beurteilen.
Die Studierenden besitzen ein breit angelegtes Grundlagenwissen über die Herausforderungen der Systemstabilität im zunehmend auf Erneuerbaren Energien basierenden Energiesystem der „Energiewende 2.0“ und können in diesem Zusammenhang die Funktionsweisen, Bedarfe und wirtschaftliche Tragfähigkeit von Technologien zur Energiespeicherung und Sektorenkopplung bewerten.

Lehrinhalte

Energiehandel & -beschaffung:
- Grundlagen der Energiebeschaffung
- Beschaffungsinstrumente, -strategien und -prozesse
- Preisbildung in den Energiemärkten
- Handelsstrategien für Vertriebs-, Absicherungs- und Eigenhandelsportfolio
- Risiko- und Portfoliomanagement
- Vertragsmanagement und -abrechnung
- Besonderheiten beim Gas

Systemstabilität und Sektorenkopplung
- Herausforderungen der „Energiewende 2.0“ für die Systemstabilität
- Energiespeicherung
- Demand Side Management
- Power-to-Gas
- Power-to-Heat
- Einbindung des Mobilitätssektors

Literatur

Kernliteratur:
Komarnicki, P./Haubrock, J./Styczynski, Z.A.: Elektromobilität und Sektorenkopplung, Springer Vieweg.
Schwintowski, H.-P./Scholz, F./Schule, A.: Handbuch Energiehandel, Erich Schmidt.

Weiterführende Literatur:
Bartsch, M., et al.: Stromwirtschaft, Carl Heymanns.
Cieslarczyk, K.-P./Horstmann, M.: Energiehandel, Ein Praxishandbuch, Carl Heymanns.
Komarnicki, P./Kranhold, M./Styczynski, Z.A.: Sektorenkopplung, Energetisch-nachhaltige Wirtschaft, Springer.
Konstantin, P./Konstantin, M.: Praxisbuch Energiewirtschaft, Springer Vieweg.
Sterner, M./Stadler, I.: Energiespeicher, Bedarf, Technologien, Integratio, Springer Vieweg.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Energiehandel und -beschaffung	28
2	Seminaristische Vorlesung + PS	Systemstabilität und Sektorenkopplung	12

3	Praxisstudium (PS)	Energiewirtschaft III	30
4	Selbststudium	Energiewirtschaft III	53
5	Klausur	Energiewirtschaft III	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100%, 100 Punkte, 90 Min.: 55 Min./60 Punkte Energiehandel und 35 Min./40 Punkte Systemstabilität und Sektorenkopplung)

Finanzdienstleistungen III: Bankwirtschaft im Wandel

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0443	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den aktuellen Herausforderungen für Finanzdienstleistungsinstitute vertraut. Die Studierenden kennen die Ursachen des Wandels und sind insbesondere mit der Bedeutung der Digitalisierung und den damit einhergehenden Herausforderungen für das Geschäftsmodell klassischer Banken vertraut. Die Studierenden kennen das Spektrum von Fintechs, können deren Geschäftsmodelle in Relation zur klassischen Kreditwirtschaft bewerten und Strategien für den Umgang mit Fintechs entwickeln.

Lehrinhalte

- Digitalisierungsstrategien von Banken
- Wertschöpfung in der Kreditwirtschaft
- Design Thinking
- Geschäftsmodelle von Fintechs
- Kundenorientierung vor dem Hintergrund sich wandelnder Technologien

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
King, B.: Bank 4.0, Banking everywhere, never at a bank, Marshall.

Weiterführende Literatur:
Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie, Springer Gabler.
Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation, Frankfurt School.
Tiberius, V./Rasche, C.: FinTechs, Disruptive Geschäftsmodelle im Finanzsektor, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Bankwirtschaft im Wandel	40
2	Praxisstudium (PS)	Finanzdienstleistungen III	25
3	Selbststudium	Finanzdienstleistungen III	60
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 5-7 Studierenden)

Accounting and Taxation III: Internationale Rechnungslegung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0445	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	06/2026
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Den Studierenden werden die wesentlichen rechtlichen sowie konzeptionellen Grundlagen der internationalen Rechnungslegung nach IFRS vermittelt und daraus die Unterschiede zur nationalen handelsrechtlichen Rechnungslegung aufgezeigt. Anhand der Darstellung einer Vielzahl unterschiedlicher Bilanzierungssachverhalte lernen die Studierenden zentrale Regelungen der IFRS kennen, wenden diese aktiv an und beurteilen die Sachverhalte sowohl aus konzeptioneller als auch bilanzpolitischer Sicht. Zusätzlich werden sie mit ergänzenden Abschlussinstrumenten und Sonderfällen vertraut gemacht.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der internationalen Rechnungslegung nach IFRS
1.1 Rechtliche Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung
1.2 System der IFRS und Aufbau eines IFRS-Abschlusses
1.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach IFRS
1.4 Bilanzpolitik im Rahmen eines IFRS-Abschlusses
2. Bilanzierung ausgewählter Sachverhalte nach IFRS
2.1 Wertminderungen
2.2 Sachanlagevermögen
2.3 Immaterielle Vermögenswerte und Goodwill
2.4 Finanzinstrumente (inklusive Sicherungsbilanzierung (Hedge Accounting))
2.5 Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten
2.6 Pensionsrückstellungen
2.7 Leasing
2.8 Erlöserfassung und langfristige Fertigungsaufträge
2.9 Ergebnis je Aktie
3. Weitere Bestandteile eines IFRS-Abschlusses und Sonderfälle
3.1 Segmentberichterstattung
3.2 Kapitalflussrechnung
3.3 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Literatur

Kernliteratur:
Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel.
Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel.

Weiterführende Literatur:
Brune, J./Driesch, D./Schulz-Danso, M. (Hrsg.): Beck'sches IFRS-Handbuch; Kommentierung der IFRS/IAS, C.H. Beck.
Buchholz, R.: Internationale Rechnungslegung – Die wesentlichen Vorschriften nach IFRS und HGB; mit Aufgaben und Lösungen, Erich Schmidt.
Grünberger, D.: IFRS; ein systematischer Praxisleitfaden, nwb.
Heuser, P. J./Theile, C.: IFRS-Handbuch; Einzel- und Konzernabschluss, ottoschmidt.
Heyd, R./Zorn, D.: Internationale Rechnungslegung, utb.
Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, nwb.
Kirsch, H.: IFRS-Abschlussanalyse – Finanz- und erfolgswirtschaftliche Aspekte, Erich Schmidt.
Lüdenbach, N./Hoffmann, W.-D./Freiberg, J.: Haufe IFRS-Kommentar; Das Standardwerk, Haufe.
Roos, B.: Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS, utb.
Ruhnke, K./Sievers, S./Simons, D.: Rechnungslegung nach IFRS und HGB; Lehrbuch zur Theorie und Praxis der Unternehmenspublizität mit Beispielen und Übungen, Schäffer-Poeschel.
Zimmermann, J./Werner, J. R./Hitz, J.-M.: Buchführung und Bilanzierung nach IFRS und HGB; Eine Einführung mit praxisnahen Fällen, Pearson.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Internationale Rechnungslegung	36
2	Praxisstudium (PS)	Accounting and Taxation IIII	25
3	Selbststudium	Accounting and Taxation IIII	62
4	Klausur	Accounting and Taxation IIII	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Digital Services III: Entwicklung webbasierter und mobiler Anwendungen

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0446	Prof. Dr. Jens Wiggenbrock	5	11/2025
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen Grundlagen, Architekturen und Technologien moderner Single Page/Web-Anwendungen sowie mobiler Anwendungen und können einfache Smartphone-Apps konzipieren und umsetzen. Sie sind in der Lage, Anforderungen zu analysieren, geeignete Entwicklungsumgebungen und Frameworks auszuwählen sowie Apps unter Berücksichtigung von Usability, Sicherheit und Datenschutz zu entwickeln. Zudem können sie die Anwendungen in betriebliche Informationssysteme einordnen und im Team praxisorientierte Entwicklungsaufgaben selbstständig bearbeiten.

Lehrinhalte

Single Page Application Development:
Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte, Architekturen und Technologien moderner Webanwendungen (z. B. Client-Server-Modell, HTTP, REST, Webframeworks, Frontend-/Backend-Integration).

Mobile Application Development:
Die Studierenden verstehen die grundlegenden Konzepte, Architekturen und Entwicklungsumgebungen mobiler Anwendungen (z. B. Android, iOS, Cross-Platform-Frameworks).

Sie können Anwendungen systematisch analysieren, konzipieren und unter Berücksichtigung funktionaler und nicht-funktionaler Anforderungen modellieren. Sie beherrschen den Einsatz gängiger Programmiersprachen, Frameworks und Tools zur Realisierung dynamischer, datenbankgestützter Webanwendungen. Sie können sicherheits- und datenschutzrelevante Aspekte im Lebenszyklus von Webanwendungen identifizieren und geeignete Maßnahmen umsetzen.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Scherer, J.: Hands-On JavaScript High Performance, Packt Publishing.

Weiterführende Literatur:
Francesco, H.D., et al.: Professional JavaScript, Packt Publishing.
Mardan, A.: Practical Node, js. Apress.
Pilgrim, M.: HTML5, Up and Running, O'Reilly.
Steyer, R.: JavaScript, Hanser.
Boduch, Adam, and Roy Derks. React and React Native: A complete hands-on guide to modern web and mobile development with React. js. Packt Publishing Ltd, 2020.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Single Page Application Development	48
2	Praxisstudium (PS)	Digital Services III	25
3	Selbststudium	Digital Services III	52
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Hausarbeit (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 3-4 Studierenden, 20 Seiten + Anhang)

Lösungsorientierte Transferarbeit I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0541	Prof. Dr. Peter Britz	8	05/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	4. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden können theoretische Erkenntnisse auf betriebliche Aufgaben bzw. betriebliche Problemstellungen anwenden und auf dieser Basis Gestaltungs- und Lösungsvorschläge entwickeln.

Lehrinhalte

Das Thema der lösungsorientierten Transferarbeit wird zwischen Studierendem, Unternehmen und Dozenten vereinbart. Die Themen hängen vom Einsatzgebiet der Studierenden im Unternehmen ab. Die Studierenden werden von einem entsprechenden Fachdozenten über die E-Learning Plattform der HSW betreut.
Es sind die jeweils einschlägigen Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Richtlinien zur Erstellung von Praxis- und Fachberichten (ab Jahrgang 2018: Transferarbeiten) sowie der Bachelor-Thesis der dualen Bachelor-Studiengänge zu berücksichtigen.

Literatur

Dem jeweiligen Thema entsprechende relevante Literatur in der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Praxisstudium (PS)	Praxisstudium	200
		Summe:	200

Leistungsnachweis

Lösungsorientierte Transferarbeit (100 %, 100 Punkte)

Industrie und Dienstleistungen IIIb: Product-&Service-Lifecycle-Cost-Management

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2441	Prof. Dr. Tim Schröder	5	01/2023

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL	4. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Grundlagen von SLM und PLM sowie dem Kostenmanagement im Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen im Unternehmen (EPC) vertraut und kennen die Gründe der zunehmenden Bedeutung gemeinsam geteilter Informationen entlang der Wertschöpfung sowie die notwendige Datendurchgängigkeit als technische Voraussetzung. Sie kennen verschiedene Berechnungsansätze (z.B. PLCM, TCO) und das Aufstellen einer Ökobilanz (LCA) als interdisziplinäre Ansätze, die Know-how und Erfahrungen aus Controlling, Produktmanagement, Ingenieurwissenschaften sowie Informationstechnologie integrieren.

Ziel ist es, Kostentreiber früh zu identifizieren, Produkt- und Servicekosten auf Grundlage gleicher Daten und gleicher Logiken zu kalkulieren und bereits in der Entwicklungsphase zu senken, kosten-optimal zu produzieren und dadurch nachhaltige Produkte und Dienstleistungen kostenoptimal anbieten zu können. Die Studierenden lernen die Ermittlung der Lebenszykluskosten als Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung bei der Produktentwicklung/-optimierung, strategischen Planung, Öffentlichkeitsarbeit und im Vertrieb/Marketing kennen und können die wesentlichen Methoden in ihren Unternehmen anwenden. Zudem lernen die Studierenden die Notwendigkeiten und Voraussetzung für die verbundenen IT-Werkzeuge, Datendurchgängigkeit und die Stellhebel für die digitale Transformation kennen, damit die Schnittstellen zwischen den einzelnen Unternehmensfunktionsbereichen die PLM- und SLM-Strategie tragen können.

Darüber hinaus werden den Studierenden die Grundzüge der Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) nähergebracht. Ziel ist es, den Bedarf von kreislaufwirtschaftlichen Prozessen für ein nachhaltiges Wirtschaften aufzuzeigen, über welche Methoden sich eine Circular Economy umsetzen lässt, und wie dies das Design von Produkten und die Struktur von Geschäftsmodellen beeinflusst.

Lehrinhalte

Produzierende Unternehmen konzentrieren sich häufig vorwiegend auf die Prozesse zur Herstellung und Lieferung ihrer Produkte an Kunden (PLM und SCM). Nur wenige Unternehmen entwickeln Strategien zur Integration der Prozesse (Entwicklung, Einkauf und Vertrieb) über den gesamten Lebenszyklus ihrer Produkte und Dienstleistungen (Produkt- und Servicekostenmanagement). Um den steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden, sind Unternehmen aufgefordert, ihre Kostentransparenz zu erhöhen und ihre Geschäftsmodelle schrittweise vom Produkt- hin zum Servicegeschäft zu erweitern (Servitization). Service Lifecycle Managements (SLM) befasst sich mit dem Lebenszyklus von Services und ist mit PLM und der Entwicklung von Geschäftsmodellen verwoben. Die Einführung und Umsetzung einer PLM- und SLM-Strategie hilft Unternehmen dabei, Kunden den höchstmöglichen Produktwert zu liefern und gleichzeitig Serviceumsätze und -gewinne zu erzielen.

Zudem sehen sich Unternehmen zunehmend mit der Forderung ihrer Kunden konfrontiert, eine vollständige Kostentransparenz über die gesamte Lebensdauer ihrer Produkte und Dienstleistungen zu bieten. Enterprise Product Costing schließt die Lücke zwischen PLM- und ERP-Systemen und ermöglicht die Produktkostenkalkulation über den gesamten Lebenszyklus, um Kunden und dritten Stakeholdern Antworten auf ihre Fragen liefern zu können. Eine zentrale Zielsetzung liegt in der Förderung der Wandlungsfähigkeit und der methodischen Qualifikation der Mitarbeiter sowie der ganzheitlichen Integration der notwendigen IT-Werkzeuge und Schnittstellen zur Datendurchgängigkeit. Daraus ergibt sich folgende Gliederung:

1. Grundlagen Produktentstehung- ganzheitliche Unternehmenssicht und Integration der IT
2. Product-Lifecycle-Management (PLM) und Einbezug der kaufmännischen und produktentstehungsbezogenen Werkzeuge
3. Service-Lifecycle-Management (SLM)
4. Total Cost of Ownership (TCO)
5. Product-Lifecycle-Cost-Management (PLCM)

6. Enterprise Product Costing (EPC) Methode

Literatur

Kernliteratur:
Arnold, V., et al.: Product Lifecycle Management beherrschen, Springer.
Coenenberg, A.G./Fischer, T.M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer-Poeschel.
Feldhusen, J./Gebhardt, B.: Product Lifecycle Management für die Praxis, Springer.
Lehmacher, W.: Globale Supply Chain, Springer Gabler.
Schweiger, S.: Lebenszykluskosten optimieren, Springer Gabler.
Vogtlander, J.G.: A practical guide to LCA, 1st ed. Delft Academic Press, Delft.

Weiterführende Literatur:
Eigner, M./Stelzer, R.: Product Lifecycle Management, Springer.
Freitag, M./Münster, M.: Anforderungen an ein Service Lifecyile Management, Frauenhofer. [pdf]
Gausemeier, J./Plass, C.: Zukunftsorientierte Unternehmensgestaltung, Hanser.
Krause, F.-L.: The Future of Product Development, Springer.
Pape, U.: Wertorientierte Unternehmensführung und Controlling, Wissenschaft & Praxis.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Product- & Service-Lifecycle-Cost-Management	24
2	Praxisstudium (PS)	Industrie und Dienstleistungen IIIb	15
3	Selbststudium	Industrie und Dienstleistungen IIIb	86
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Hausarbeit (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-3 Studierenden, 10-12 Seiten +/- 10 %, Product-&Service-Lifecycle-Cost-Management)

Energiewirtschaft IIIb: Energieregulatorik

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2442	Prof. Dr. Tim Schröder	5	06/2026
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die Auswirkungen der Regulierung auf die internen Prozesse, insbesondere die Netzentgeltfindung, nachvollziehen und können die organisatorischen Konsequenzen für ihr Ausbildungsunternehmen abschätzen. Sie vermögen zudem, den intelligenten Messstellenbetrieb vom Netzbetrieb abzugrenzen.

Lehrinhalte

Regulierungsmanagement:
- Umsetzung der Regulierung nach EnWG
- Grundzüge der Anreizregulierung. Von der Kostenprüfung über den Effizienzvergleich zur Erlösobergrenze und Netzentgelten
- Vergleich des alten (ARegV) und neuen Regulierungsrahmens (nach NEST, RAMEN) anhand der Bestandteile der Erlösobergrenzen und Rolle der Bundesnetzagentur intelligenter Messstellenbetrieb (gMsB/wMsB)

Energiepolitik
- Energiepolitisches Zieldreieck
- Europäische Energiepolitik und Auswirkungen auf die nationale Gesetzgebung
- Der deutsche Sonderweg: EEG, Atom- und Kohleausstieg

Literatur

Weiterführende Literatur:
Baur, J.F., et al.: Unbundling in der Energiewirtschaft, Carl Heymanns.
Baur, J.F., et al.: Regulierung in der Energiewirtschaft, Carl Heymanns.
Merk, S.: Recht der gaswirtschaftlichen Netzregulierung, Nomos.
Bartsch, M., et al.: Stromwirtschaft, Carl Heymanns.
Schmidt-Volkmar, F.: Das Verhältnis von kartellrechtlicher Missbrauchsaufsicht und Netzregulierung, Nomos.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Regulierungsmanagement und Messstellenbetrieb	24
2	Seminaristische Vorlesung	Energiepolitik	12
3	Praxisstudium (PS)	Energiewirtschaft IIIb	15
4	Selbststudium	Energiewirtschaft IIIb	73
5	Klausur	Energiewirtschaft IIIb	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Min.)

Finanzdienstleistungen IIIb: Bankwirtschaftliches Seminar: Aktuelle Herausforderungen

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2443	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	4. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit aktuellen Herausforderungen und Problemen der Bankwirtschaft vertraut. Sie verstehen Ursachen und Handlungsansätze zur Problemlösung und können Bezüge zur Unternehmenspraxis herstellen. Sie sind in der Lage aus dem Wissen und Verstehen heraus eine Frage- bzw. Problemstellung zu formulieren, für die sie theoriebasiert unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden Gestaltungs- und Lösungsvorschläge entwickeln. Die Gestaltungs- und Lösungsvorschläge werden im Rahmen des Seminars präsentiert und diskutiert. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie die gewählten Vorschläge fundiert vertreten können. Durch die Verschiedenheit der Herausforderungen und Probleme bekommen die Studierenden einen fundierten Überblick über aktuelle Probleme und Herausforderungen der Bankwirtschaft.

Lehrinhalte

Das Seminar wird durch die Studierenden aktiv gestaltet. Auf Grundlage der in den Modulen "Finanzdienstleistungen I“ und "Finanzdienstleistungen II“ erworbenen Kompetenzen beschäftigen sich die Studierenden schwerpunktmäßig mit einer aktuellen und praxisnahen Problemstellung. Erwartet wird dabei eine weitgehende Eigenständigkeit der Studierenden in den Bereichen Themenabgrenzung, Literaturrecherche, Konzeption und Ausarbeitung der Präsentation. Mögliche Themenbereiche ergeben sich dabei aus den Inhalten der Module "Finanzdienstleistungen I“ und "Finanzdienstleistungen II“ sowie der aktuellen wissenschaftlichen und praktischen Fachliteratur.

Literatur

Erwartet wird neben der Kernliteratur aus den Modulen "Finanzdienstleistungen I“ und "Finanzdienstleistungen II“, eine Beschäftigung mit aktuellen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminar + PS	Bankwirtschaftliches Seminar: Aktuelle Herausforderungen	24
2	Praxisstudium (PS)	Finanzdienstleistungen IIIb	30
3	Selbststudium	Finanzdienstleistungen IIIb	71
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte)

Accounting and Taxation IIIb: Konzernrechnungslegung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2444	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	06/2026
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	4. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen die Organisationsform des Konzerns in seinen Grundzügen kennen und können die Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Handlungen und die Rechnungslegung der Einzelgesellschaften nachvollziehen und daraus die Notwendigkeit einer Konzernrechnungslegung ableiten. Sie sind vertraut mit den wesentlichen Grundlagen einer Konzernrechnungslegung und wenden die Konsolidierungsmaßnahmen auf Tochterunternehmen sowie anderweitige Beteiligungsstrukturen vor dem Hintergrund sowohl nationaler als auch internationaler Vorschriften (insbesondere der International Financial Reporting Standards (IFRS)) an. Darüber hinaus können Sie Spezialfragen der Konzernrechnungslegung inhaltlich einordnen und verstehen deren Bedeutung für die Praxis.

Lehrinhalte

1. Ökonomische und konzernrechtliche Grundlagen
1.1 Konzern als Organisationsform
1.2 Auswirkungen auf wirtschaftliche Handlungen und Rechnungslegung im Konzern
1.3 Konzernarten und Rechtsfolgen der Konzernierung
2. Grundlagen der Konzernrechnungslegung
2.1 Darstellung der Konzernierung im Einzelabschluss
2.2 Funktionen und Bestandteile des Konzernabschlusses
2.3 Konzernrechnungslegungspflicht und Konsolidierungskreis
2.4 Grundsätze der Konzernrechnungslegung und Methodik der Konsolidierung
3. Konsolidierungsmaßnahmen
3.1 Kapitalkonsolidierung
3.1.1Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen
3.1.2Kapitalkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen
3.2 Forderungs- und Schuldenkonsolidierung
3.3 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
3.4 Zwischenerfolgskonsolidierung
4. Spezialfragen der Konzernrechnungslegung
4.1 Konsolidierung von Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities)
4.2 Kapitalkonsolidierung bei komplexen Konzernstrukturen (Ketten- und Simultankonsolidierung)
4.3 Währungsumrechnung

Literatur

Kernliteratur:
Coenenberg, A.G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Schäffer-Poeschel.
Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss; Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Schäffer-Poeschel.

Weiterführende Literatur:
Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Konzernbilanzen, IDW.
Brösel, G.: Grundwissen Konzernrechnungslegung, UVK.
Fröhlich, C.: Praxis der Konzernrechnungslegung, Linde.
Gräfer, H./Scheld, G. A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, Erich Schmidt.
Kümpel, T./Pollmann, R.: Grundzüge der IFRS-Konzernrechnungslegung; Hinweise und Aufgaben für die Praxis, Springer.
Küting, K./Weber, C.-P.: Handbuch der Konzernrechnungslegung; Kommentar zur Bilanzierung und Prüfung, Band II, Schäffer-Poeschel.
Pellens, B./Fülbier, R. U./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung, Schäffer-Poeschel.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Konzernrechnungslegung	36
2	Praxisstudium (PS)	Accounting and Taxation IIIIb	15
3	Selbststudium	Accounting and Taxation IIIIb	72
4	Klausur	Accounting and Taxation IIIIb	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Kommunikation und angewandte Sozialkompetenz

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0252	Prof. Dr. André von Zobeltitz	2	04/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	5. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Grundmodelle der Kommunikation und sind befähigt, diese in Gesprächen und Gruppenarbeitsprozessen zu analysieren, zu reflektieren und anzuwenden. Sie kennen Aspekte der Gruppendynamik und sind befähigt, situationsangemessen in schwierigen Gesprächssituationen zu reagieren. Sie wissen um unterschiedliche Persönlichkeitstypen in der Kommunikation und verstehen die Bedeutung einer Persönlichkeitsorientierten Kommunikation.

Die Studierenden sind in der Lage, notwendige soziale Kompetenzen für ihren Berufsalltag zu identifizieren, zu reflektieren und anzuwenden. Sie kennen Strukturen und Prozesse sozialer Kompetenzen. Darüber hinaus sind Sie in der Lage, die Anpassung der Arbeitswelt durch künstliche Intelligenz zu reflektieren und wissen um die Bedeutung von KI für ihre individuellen Arbeitsumfelder.

Lehrinhalte

Kommunikation:
- Grundmodelle der Kommunikation
- Kommunikation mit unterschiedlichen Persönlichkeiten
- Aspekte der Gruppendynamik
- Reflektion von Kommunikations- und Gruppenarbeitserfahrungen
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Strukturen und Prozesse sozialer Kompetenzen
- Soziale Kompetenz & Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt

Mögliche Angebote im Rahmen der angewandten Sozialkompetenz:
Für die Reflektion und Anwendung der Studierenden mögliche Themenfelder sind etwa KI und Beruf, Selbstwahrnehmung & Selbstreflektion, Eigenverantwortung, Selbstmanagement, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit, Lernfähigkeit oder Menschenkenntnis. Darüber hinaus können auch konkrete Anwendungsfelder wie etwa der Aufbau (beruflicher) Netzwerke oder das Verhalten in (Gehalts-)Verhandlungssituationen reflektiert werden.

Literatur

Kernliteratur:
Röhner, J./Schütz, A.: Psychologie der Kommunikation, Springer.
Weiterführende Literatur:
Birkenbihl, V.F.: Kommunikationstraining, mvg.
Bono, E. de: De Bonos neue Denkschule, mvg.
Dühring, L./Krebber, F./Melzer, A./Seiffert-Brockmann, J./Oliveira, E.: Kommunikation als Strategie, Springer Gabler.
Gay, F./Karsch, D.: Das persolog® Persönlichkeits-Profil, GABAL.
Ghadiri, A./Habermacher, A./Peters, T.: Gesunde Führung mit Neuroleadership, Springer Gabler.
Kanning, U. P.: Soziale Kompetenzen; in: Bierhoff, H.-W./Frey, D. (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie, Kommunikation, Interaktion und soziale Gruppenprozesse, Hogrefe.
Kerguenne, A./Schaefer, H./Taherivan, A.: Design Thinking, Haufe-Lexware.
Lewrick, M./Link, P./Leifer, L.: Das Design Thinking Playbook, Vahlen.
Weisbach, C.-R./Sonne-Neubacher, P.: Professionelle Gesprächsführung, dtv.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Kommunikation und angewandte Sozialkompetenz	14

2	Selbststudium	Kommunikation und angewandte Sozialkompetenz	36
		Summe:	50

Leistungsnachweis

Testat (Gestaltung einer Reflektionseinheit in Gruppen; bestanden/nicht bestanden) Alternativ: Testat (Erstellung eines Podcasts und anschließende mündliche Reflektion des Erstellungsprozesses in Gruppen von 2 – 3 Studierenden; bestanden/nicht bestanden)

Projektstudium I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0451	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	03/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, ein praktisches Problem über einen längeren Zeitraum in interdisziplinären Projektteams lösungsorientiert im Rahmen eines forschenden Lernens zu bearbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbst im Projektteam zu organisieren und strukturiert an eine Fragestellung heranzugehen. Sie lernen mit Problemen während der Bearbeitung umzugehen und können ihre Arbeitsergebnisse angemessen kommunizieren und präsentieren. Sie sind in der Lage, klassische und agile Projektmanagement-Tools zur Dokumentation ihrer Planung anzuwenden.

Lehrinhalte

Die Studierenden bearbeiten in interdisziplinären Projektteams eigenständig eine umfassende reale Problemstellung eines internen oder externen Auftraggebers (z.B. eines Praxispartnerunternehmens). Sie nehmen dabei verschiedene Funktionsrollen (Projektleiter, Projektcontroller, etc.) ein. Sie werden dabei von einem Dozenten der HSW betreut und insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit und Teambildung gecoacht.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kuster, J., et al.: Handbuch Projektmanagement, Springer Gabler.
Schulz, M.: Projektmanagement. UVK.

Weiterführende Literatur:
Fiedler, R.: Controlling von Projekten, Springer Vieweg.
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement.
Mahlstedt, A.: Die Toolbox für die Teamentwicklung, Springer Gabler.
Meyer, H./Reher, H.-J.: Projektmanagement, Springer Gabler.
Project Management Institute (Hrsg.): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK (R) Guide) - The Standard for Project Management, Project Management Institute (Verlag).
Timinger, H.: Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH.

In der jeweils aktuellen Auflage.
Ergänzend je nach Projekt relevante Fachliteratur.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Projektstudium	Projektstudium I	64
2	Selbststudium	Projektstudium I	61
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Testat (aktive Teilnahme am Projekt, bestanden / nicht bestanden)
Projektzwischenpräsentation (25%, 100 Punkte - fließt in Note für das 6. Semester ein)

Lösungsorientierte Transferarbeit II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0551	Prof. Dr. Peter Britz	8	05/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	5. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studierenden können theoretische Erkenntnisse auf betriebliche Aufgaben bzw. betriebliche Problemstellungen anwenden und auf dieser Basis Gestaltungs- und Lösungsvorschläge entwickeln.

Lehrinhalte

Das Thema der lösungsorientierten Transferarbeit wird zwischen Studierendem, Unternehmen und Dozenten vereinbart. Die Themen hängen vom Einsatzgebiet der Studierenden im Unternehmen ab. Die Studierenden werden von einem entsprechenden Fachdozenten über die E-Learning Plattform der HSW betreut.
Es sind die jeweils einschlägigen Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Richtlinien zur Erstellung von Praxis- und Fachberichten (ab Jahrgang 2018: Transferarbeiten) sowie der Bachelor-Thesis der dualen Bachelor-Studiengänge zu berücksichtigen.

Literatur

Dem jeweiligen Thema entsprechende relevante Literatur in der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Praxisstudium (PS)	Praxisstudium	200
		Summe:	200

Leistungsnachweis

Lösungsorientierte Transferarbeit (100 %, 100 Punkte)

Wahlpflichtfach I: Requirements Engineering I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
1451	Dietrich Ruch	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Ziele, Aufgabengebiete und Rollenverteilung des Requirements Engineering.

Grundlagen zielgerichteter Kommunikation und Teamarbeit werden vermittelt. Die Studierenden sind in der Lage, bestehende Prozesse zu analysieren und darzustellen,; Sollprozesse in Abhängigkeit der bestehenden IT-Systeme zu entwerfen sowie Anwendungsfälle (use cases) für die Prozesse zu erstellen. Sie können Prozesse und Anwendungsfälle in formale Notationen überführen (ARIS eEPK / BPMN 2.0 bzw. UML mit use cases).

Lehrinhalte

Modul 1 - Grundlagen: Die Rolle des Business Analysten / Aufgaben des BA im Projekt
-Kundenorientierung in der Beratung
-TOP-Qualität als Dienstleister liefern
-Kommunikation und Soft Skills
-Professionelle Gesprächsführung

Modul 2 - Geschäftsprozessmodellierung
-Szenarien – Bausteine – Prozessketten
-EPK: Ereignisgesteuerte Prozesskette
-Geschäftsprozesse, ARIS, BPMN 2.0
-Prozessoptimierung, Prozessredesign

Modul 3 – Objektorientierte Anforderungsanalyse mit UML
-IT-Systeme mit Use Cases modellieren
-Use Cases – Ausnahmen und Varianten
-UI-Design: Gute Oberflächen entwerfen
-Fachklassendiagramm, Projektglossar
-Aktivitätsdiagramme, Sequenzdiagramme

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Rupp, C.: Requirements-Engineering und -Management, Hanser.

Weiterführende Literatur:
Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Springer Vieweg.
Oestereich, B./Scheithauer, A.: Die UML-Kurzreferenz 2.5 für die Praxis, De Gruyter Oldenbourg.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Requirements Engineering I	48
2	Praxisstudium (PS)	Requirements Engineering I	30
3	Selbststudium	Requirements Engineering I	45
4	Klausur	Requirements Engineering I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

VWL II: Makroökonomik

Modulcode	Modulverantwortung	ECTS-Punkte	Stand
2351	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	Periodizität
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	Semester
BWL	5. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den grundsätzlichen makroökonomischen Denkweisen vertraut. Des Weiteren können sie das Konzept der sozialen Marktwirtschaft vor dem Hintergrund idealtypischer Wirtschaftsordnungen einordnen. Die Studierenden verstehen die Ursachen für Konjunktur-, und Wachstumsprobleme in einer Marktwirtschaft. Ferner erkennen sie die Möglichkeiten und Grenzen der staatlichen Geld- und Fiskalpolitik. Sie sind in der Lage, wirtschaftspolitische Empfehlungen, Maßnahmen und Programme auf die entsprechenden keynesianischen und neuklassischen Theorien zurückzuführen und zu beurteilen.

Lehrinhalte

- Makroökonomische Denkschulen
- Wirtschaftssysteme
- Gütermarkt
- Geldmarkt
- Geldsystem
- IS/LM-Modell

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Brunner, S./Kehrle, K.: Volkswirtschaftslehre, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson Studium.
Dornbusch, R./Fischer, S./Startz, R.: Macroeconomics, McGraw-Hill Education.
Mankiw, N.G.: Makroökonomik, Schäffer-Poeschel.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Makroökonomik	40
2	Selbststudium	VWL II	83
3	Klausur	VWL II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2352	Prof. Dr. Michelle Peters	5	03/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL	5. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen Entscheidungsprobleme, Handlungsalternativen und Führungsinstrumente der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Sie können steuerliche Beurteilungen betrieblicher Sachverhalte erarbeiten. Die Studierenden erwerben Kenntnisse des Rechts der Kaufleute. Sie lernen die einzelnen Gesellschaftsformen im Hinblick auf die verschiedenen Organe, ihrer Leitung und ihrer Haftungsrisiken zu unterscheiden und können die jeweiligen Vor- und Nachteile beurteilen.

Lehrinhalte

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre:
- Das deutsche Steuersystem und Einführung in das deutsche Steuerrecht.
- Die Ertragsbesteuerung.
- Die Substanzbesteuerung.
- Die Verkehrsbesteuerung.
- Das Rechtsinstitut der Organschaft und das Schachtelprivileg.
- Die Grundzüge der internationalen Unternehmungsbesteuerung.

Handelsrecht:
- Anwendungsbereich des HGB: Der Kaufmannsbegriff
- Handelsregister und Handelsfirma, Prokura und Handlungsvollmacht
- Recht des Vertriebs: Handelsvertreter, Handelsmakler, Kommissionär, Vertragshändler
- Grundzüge des Unternehmenskaufs

Gesellschaftsrecht:
- Rechtsformwahl als Entscheidungsproblem der Betriebswirtschaft
- Personengesellschaften: GbR, OHG, KG
- Kapitalgesellschaften: GmbH, AG
- Gesellschaftsgründung, Geschäftsführung, Haftung und Finanzierung am Beispiel der GmbH
- Verfassung der Aktiengesellschaft

Literatur

Kernliteratur:
Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Steuerlehre 1, Springer Gabler.
Manfred Bornhofen, M./Bornhofen, M.C.: Steuerlehre 2, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Georg, S.: Basiswissen betriebliche Steuerlehre, Ein Überblick für Studierende und Selbstständige, Springer Gabler.
Jacobs, O.H./Scheffler, W./Spengel, C.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform, C.H. Beck.
Jacobs, O.H./Spengel, C.: Internationale Unternehmensbesteuerung, C.H. Beck.
Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Oldenbourg.
Klunzinger, E.: Grundzüge des Gesellschaftsrechts, Vahlen.
Klunzinger, E.: Grundzüge des Handelsrechts, Vahlen
Scheffler, W.: Internationale betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Vahlen.
Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I, Ertrags-, Substanz- und Verkehrssteuern. C.F. Müller.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	32

2	Seminaristische Vorlesung	Handels- und Gesellschaftsrecht	8
3	Selbststudium	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	84
4	Klausur	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Min.)

Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2353	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	06/2026
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL	5. Semester		

Qualifikationsziele

Die Studiereden erfahren die theoretische und praktische Notwendigkeit sowie die Funktionen der Wirtschaftsprüfung und setzen sich mit den Institutionen der Wirtschaftsprüfung auseinander. Anhand der Prüfungsnormen und der fundamentalen Berufsgrundsätze lernen sie die besondere Verantwortung der Wirtschaftsprüfung für die Wirtschaft und Gesellschaft im Allgemeinen kennen. Im Mittelpunkt steht die Vermittlung des Prüfungsansatzes und des Prüfungsprozesses und die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen in allgemeinen sowie spezifischen Angelegenheiten. Im Vergleich dazu erlernen die Studierenden die Grundzüge, Ziele und unterschiedlichen Arten der steuerlichen Betriebsprüfung und welche praktischen Anforderungen an die Unternehmen sich daraus ergeben, insbesondere vor dem Hintergrund der Digitalisierung sowie Tax-Compliance und der sich aus der Komplexität des Steuerrechts ergebenen Haftungsthematiken.

Lehrinhalte

1. Wirtschaftsprüfung
1.1 Gründe für die Notwendigkeit und Funktionen von Wirtschaftsprüfungsleistungen
1.2 Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und berufsständische Organisationen
1.3 Prüfungsnormen, Berufsgrundsätze und Konsequenzen bei Normverstößen
1.4 Prüfungsansatz und Prüfungsprozess in der Wirtschaftsprüfung
1.4.1 Rahmenbedingungen, Auftragsannahme und Prüfungsplanung
1.4.2 Methoden zur Erlangung von Prüfungsnachweisen (inklusive IT-Einsatz)
1.4.3 Prüfungsurteil, Berichterstattung und Dokumentation
1.4.4 Qualitätssicherung (intern/extern)
1.5 Prüfung besonderer Berichte und weitere Prüfungsdienstleistungen
1.5.1 Prüfung des Lageberichts und des Nachhaltigkeitsberichts
1.5.2 Prüfung von Konzernabschlüssen
1.5.3 Gesetzliche und freiwillige Prüfungsleistungen

2. Steuerliche Betriebsprüfung
2.1 Rechtsgrundlagen und Ziele der steuerlichen Betriebsprüfung
2.2 Arten der steuerlichen Betriebsprüfung (Außenprüfung)
2.3 Prüfungsobjekte und Prüfungsanordnung
2.4 Betriebsprüfung in der Praxis
2.4.1 Digitalisierung der Betriebsprüfung
2.4.2 Klassische Betriebsprüfungshandlungen
2.4.3 Verfahrensdokumentation und Tax-Compliance-Managementsysteme (Tax-CMS)
2.5 Abschluss der Betriebsprüfung
2.6 Haftung und Haftungsfolgen

Literatur

Kernliteratur:
Hruschka, F./Peters, F./Freeden, A. von (Hrsg.): Steuerliche Betriebsprüfung, ottoschmidt.
Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K.: Wirtschaftsprüfung – Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, Schäffer-Poeschel.

Weiterführende Literatur:
Brösel, G./Freichel, C./Toll, M./Buchner, R.: Wirtschaftliches Prüfungswesen – Der Einstieg in die Wirtschaftsprüfung, Vahlen.
Buck, R./Klopfer, M.: Betriebsprüfung – Grundlagen, Ablauf, Prüfungsbericht, Gabler.
Danielmeyer, G.: Die Digitalisierung der Betriebsprüfung, Erich Schmidt.
Eggert, W.: Die Betriebsprüfung – Anpassungen im Jahresabschluss, nwb.
Goldshteyn, M./Thelen, S.: Praxishandbuch digitale Betriebsprüfung, Schäffer-Poeschel.
Graumann, M.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, nwb.

Harle, G./Nüdling, L./Olles, U.: Die moderne Betriebsprüfung, nwb.
IDW (Hrgs.): WP Handbuch – Wirtschaftsprüfung und Rechnungslegung, IDW.
Krommes, W.: Handbuch Jahresabschlussprüfung, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung	40
2	Selbststudium	Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung	84
3	Klausur	Wirtschaftsprüfung und Betriebsprüfung	1
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 60 Min.)

Wahlpflichtfach I: Marketing und Vertrieb I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2451	Prof. Dr. André von Zobeltitz	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Erfolgreiches Bestehen des Moduls „Marketing“ oder des Online-Selbstlernkurses „Marketing“.
Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Themenbereich Marketing und Vertrieb. Sie sind mit wesentlichen Begriffen, Definitionen und Abgrenzungen vertraut. Die Themenfelder Kundenakquisition, Vertrieb und Kundenbindung stehen dabei besonders im Fokus. Auf der Basis dieser vertieften Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage Vertriebsarten zu beurteilen, auszuwählen und auszugestalten.
Die Studierenden sind darüber hinaus mit Kernaspekten des Online- und Social Media Marketing vertraut und sind befähigt, diese Kenntnisse im betrieblichen Kontext anzuwenden.
Darüber hinaus erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse im Kontext der Digitalisierung im Vertrieb, damit verbundener rechtlicher Herausforderungen und wie Kunden- und prozessorientierte Digitalisierung in Marketing und Vertrieb erfolgen kann.

Lehrinhalte

Marketing und Vertrieb I
1. Einführung in die Thematik
2. Grundlagen des Marketing und Vertriebs
2.1. Kurze Wiederholung von Begriffsdefinitionen – von 4P zu 7P des Marketing
2.2. Abgrenzung Verkauf und Vertrieb
2.3. Einordnung des Vertriebs in das Marketing
2.4. Organisatorische Einbindung
3. Arten des Vertriebs
3.1. Direkter Vertrieb
3.2. Indirekter Vertrieb
4. Vertriebsorganisation
4.1 Räumlich
4.2 Personell
5. Vertriebscontrolling

Online- und Social Media Marketing
1. Onlinemarketing
2. Social Media Marketing
3. Contentmarketing
4. Der Begriff der Customer Journey und die Begeisterung des Kunden

Digitalisierung im Vertrieb
1. Digitalisierung im Vertrieb – Definitionen, Nutzen und Herausforderungen
2 Rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung für den Vertrieb
3 Vertriebsstrategie im Wandel – Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung
4. Kunden- und prozesszentrierte Digitalisierung in Marketing und Vertrieb

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kreutzer, R.T.: Online-Marketing, Springer Gabler.
Meffert, H. et. al.: Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Springer Gabler.

Kernliteratur:
Homburg, C./Schäfer H./Schneider, J.: Sales Excellence. Vertriebsmanagement mit System, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:

Arnold, D.: Erfolgreiches Messemarketing, Renningen.
Backhaus, K./Voeth, M.: Industriegütermarketing, Vahlen.
Binckebanck , L.et al.: Digitalisierung im Vertrieb; Springer.
Busch, R./Fuchs, W. / Unger, F.: Integriertes Marketing - Strategie - Organisation – Instrumente, Springer Gabler.
Dahm, M.H./Dornach, P.: Social Commerce verstehen – Chancen erkennen, Springer Gabler.
Hafner, N.: Die Kunst der Kundenbeziehung, Haufe.
Homburg, C.: Kundenzufriedenheit: Konzepte-Methoden-Erfahrungen, Springer Gabler.
Kotler. P./Armstrong, G./Saunders, J./Wong, V.: Grundlagen des Marketing, Pearson Studium.
Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing, Springer Gabler.
Pufahl, M.: Vertriebscontrolling, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Marketing und Vertrieb I	32
2	Seminaristische Vorlesung	Online- und Social Media Marketing	8
3	Seminaristische Vorlesung	Digitalisierung im Vertrieb	8
4	Praxisstudium (PS)	Marketing und Vertrieb I	30
5	Selbststudium	Marketing und Vertrieb I	45
6	Klausur	Marketing und Vertrieb I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.: 50 Min./60 Punkte Marketing und Vertrieb I und 20 Min./20 Punkte Online- und Social Media Marketing und 20 Min./20 Punkte Digitalisierung im Vertrieb)

Wahlpflichtfach I: Operations Research I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2452	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	5	04/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	5. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Lösungsmethoden des Operations-Research. Die Studierenden können nach erfolgreicher und aktiver Teilnahme an der Lehrveranstaltung Optimierungsprobleme modellieren und diese Modelle mit den bereitgestellten Methoden lösen und analysieren. Sie können Probleme erkennen, diese erläutern und praxisnah lösen.

Lehrinhalte

lineare Optimierung mit dem Simplexverfahren, Graphentheorie, Transportprobleme und deren Anwendungen

Literatur

Kernliteratur:
Domschke, W./Drexl, A./Klein, R./Scholl, A.: Einführung in Operations Research, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Krumke, S.O./Noltemeier, H.: Graphentheoretische Konzepte und Algorithmen, Springer.
Neumann, K./Morlock, M.: Operations Research, Hanser.
Runzheimer, B.: Operations Research - Lineare Planungsrechnung und Netzplantechnik, Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler.
Turau, V./Weyer, C.: Algorithmische Graphentheorie, De Gruyter Oldenbourg.
Zimmermann, W./Stache, U.: Operations Research - Quantitative Methoden zur Entscheidungsvorbereitung, De Gruyter Oldenbourg.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Methoden des Operations Research	40
2	Praxisstudium (PS)	Operations Research I	30
3	Selbststudium	Operations Research I	53
4	Klausur	Operations Research I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Wahlpflichtfach I: Corporate Finance I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2453	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	5. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Fragestellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft vertraut. Mit dem erworbenen Wissen sind die Studierenden in der Lage, die Bewertung von Unternehmen vor dem Hintergrund verschiedener Modelle vorzunehmen und unter Aspekten der Unsicherheit zu bewerten. Weiterhin können die Studierenden Modellannahmen kritisch bewerten.

Lehrinhalte

- Unternehmensbewertung bei Unsicherheit
- Management der Kapitalstruktur
- CAPM
- State Preference Model
- Faires KGV
- Start-up Finanzierung

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Berk, J./Demarzo, P.: Corporate Finance, Pearson.

Kernliteratur:
Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, W. A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Ernst, D./Häcker, J.: Applied International Corporate Finance, Vahlen.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Corporate Finance I	48
2	Praxisstudium (PS)	Corporate Finance I	30
3	Selbststudium	Corporate Finance I	47
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-4 Studierenden)

Wahlpflichtfach I: Controlling I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2454	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	06/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über die Konzeption des strategischen Controllings sowie die daraus resultierenden Aufgaben und Instrumente. Im Rahmen von seminaristischen Vorlesungen und durch die Bearbeitung von Fallstudien erarbeiten sie sich Fähigkeiten im Hinblick auf die Beurteilung, Auswahl und Ausgestaltung von Planungs-, Kontroll-, Informations- und Koordinationsinstrumenten sowie deren Anwendung in der betrieblichen Praxis.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Controllings
2. Planungs-, Informations- und Berichtssysteme und Digitalisierung des Controllings
3. Instrumente des strategischen Controllings
4. Konzerncontrolling und wertorientiertes Controlling
5. Kostenmanagement
6. Finanzcontrolling

Literatur

Kernliteratur:
Becker, W./Ulrich, P.: Handbuch Controlling, Springer.
Britzelmaier, B.: Controlling; Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Pearson Verlag.

Weiterführende Literatur:
Baum, H.-G./Coenenberg, A. G./Günther, T.: Strategisches Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.
Fischer, T. M./Möller, K./Schultze, W.: Controlling; Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, Schäffer Poeschel Verlag.
Gälweiler, A.: Strategische Unternehmensführung, Campus Verlag.
Gleich, R./Tschandl, M.: Digitalisierung & Controlling, Haufe Group.
Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, Vahlen Verlag.
Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y./Pedell, B.: Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.
Kaplan, R. S./Norton, D. P.: Balanced Scorecard, Schäffer Poeschel Verlag.
Mensch, G.: Finanzcontrolling – Finanzplanung und -kontrolle, Oldenbourg Verlag.
Preißler, P. R.: Controlling, Oldenbourg Verlag.
Steinle, C./Daum, A. (Hrsg.): Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.
Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Controlling I	48
2	Praxisstudium (PS)	Controlling I	30
3	Selbststudium	Controlling I	45
4	Klausur	Controlling I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Wahlpflichtfach I: Personalmanagement I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2455	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Kernprozessen des Personalmanagements. Auf Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, Instrumente des Personalmanagements in der betrieblichen Praxis professionell anzuwenden, zu bewerten und – bezogen auf die Bedingungen des Ausbildungsbetriebs - zu entwickeln.
Die Studierenden sind mit der Thematik „Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen“ vertraut und wissen um deren Bedeutung für Individuum, Unternehmen und Gesellschaft. Sie kennen die Rahmenbedingungen und Herausforderungen für Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen in Deutschland und sind in der Lage, Entwicklungsprogramme für verschiedene Zielgruppen zu bewerten und entsprechende Programme für ihr Ausbildungsunternehmen zu gestalten.
Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen menschlicher Kommunikation als Basis für die Führung von Gesprächen im Rahmen der behandelten Personalinstrumente vertraut. Sie sind in der Lage, Gespräche vorzubereiten, zu strukturieren und Anlass bezogen zu führen. Dabei setzen sie Interview- bzw. Fragetechniken ein.

Lehrinhalte

Kernprozesse des Personalmanagements
- Einführung
- Personalstrategie
- Organisation einer Personalabteilung
- Personalplanung (Vertiefung)
- Personalcontrolling
- Personalbeschaffung/-rekrutierung (Vertiefung)
- Einstellung

Personalentwicklung und Lebenslanges Lernen
- Einführung und Begriffsklärung
- Lerntheorien, Lernen und Gedächtnis
- System der Personalentwicklung
- Prozessphasen der Personalentwicklung

Kommunikation
- Grundlagen menschlicher Kommunikation
- Interaktion zwischen Sender und Empfänger: Das „Vier-Ohren-Modell nach Schultz von Thun
- Wertschätzenden Kommunikation nach Rosenberg

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement -Theorien - Konzepte - Instrumente, Springer Gabler.

Kernliteratur:
Becker, M.: Personalentwicklung - Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, Schäffer-Poeschel.
Hof, C.: Lebenslanges Lernen - Eine Einführung, Kohlhammer.Jetter, W.: Effiziente Personalauswahl - Durch strukturierte Einstellungsgespräche die richtigen Mitarbeiter finden, Schäffer-Poeschel.
Kolb, M.: Personalmanagement - Grundlagen und Praxis des Human Resources Managements, Springer Gabler.
Konradt, U./Sarges, W.: E-Recruitment und E-Assessment, Hogrefe.
Müller-Vorbrüggen/M., Radel/ J.: Handbuch Personalentwicklung, Schäffer-Poeschel.
Rosenberg, M.B.: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation, Herder.
Scholz, C./Scholz, T: Grundzüge des Personalmanagements, Vahlen.

Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1, Rowohlt Taschenbuch.

In der jeweils aktuellen Auflage.
Weiterführende Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Personalmanagement I	48
2	Praxisstudium (PS)	Personalmanagement I	30
3	Selbststudium	Personalmanagement I	45
4	Klausur	Personalmanagement I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Wahlpflichtfach I: Internationales Management I

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2456	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	04/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	5. Semester

Voraussetzungen für die Teilnahme

Vor Beginn der Theoriephase ist ein Recherche-Auftrag zu bearbeiten.

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen die Internationalisierung der globalen Wirtschaft als historisches Phänomen. Sie können die Basisformen Außenhandel und Direktinvestitionen analysieren und anwenden. Sie sind in der Lage, aktuelle Tendenzen der Globalisierung zu diskutieren. Die Studierenden entwickeln ein prinzipielles Verständnis einer internationalen Unternehmung. Die Studierenden können quantitative, qualitative und integrative Modelle einer internationalen Unternehmung anwenden. Sie sind in der Lage, Modelle zu Tochtergesellschaften einer international agierenden Unternehmung anzuwenden. Die Studierenden verstehen die prinzipiellen terminologischen und inhaltlichen Grundlagen zur Landeskultur und können diese analysieren. Sie kennen spezifische kulturgeprägte Unternehmensformen sowie Unternehmen mit multikulturellem Charakter. Die Studierenden kennen die Grundlagen interkultureller Kommunikation und Führung als wichtige Elemente für international handelnde Unternehmen. Texte der Veranstaltung sind z.T. in englischer Sprache.

Lehrinhalte

1. Internationalisierung der Wirtschaft
1.1 Internationalisierung als historisches Phänomen
1.2 Internationalisierung und Außenhandel
1.3 Internationalisierung und Direktinvestitionen
1.4 Aktuelle Tendenzen in der Globalisierung
1.5 Konsequenzen der Globalisierung

2. Die internationale Unternehmung
2.1 Grundverständnis internationaler Unternehmen
2.2 Quantitative Betrachtung zu internationalen Unternehmen
2.3 Qualitative Betrachtung zu internationalen Unternehmen
2.4 Integratives Modell zu internationalen Unternehmen
2.5 Tochtergesellschaften internationaler Unternehmen

3. Kultur in der internationalen Unternehmung
3.1 Grundlagen zur Unternehmenskultur-Thematik
3.2 Charakterisierung von Landeskulturen
3.3 Spezifische kulturgeprägte Unternehmensformen
3.4 Unternehmen mit multikulturellem Charakter

4. Interkulturelle Kommunikation und Führung
4.1 Grundlagen interkultureller Kommunikation
4.2 Grundlagen Führungsverhalten

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kutschker, M./Schmid, S.: Internationales Management, De Gruyter Oldenbourg.

Weiterführende Literatur:
Eichenberg, T./Hördt, O./Stelzer-Rothe, T.: Management im globalen Kontext: Fälle, Klausuraufgaben, Übungen und Lösungen zu interkulturellen und internationalen Fragestellungen, De Gruyter Oldenbourg.
Fuchs, M.: International Management: The Process of Internationalization and Market Entry, Springer Gabler
Sure, M: Internationales Management: Grundlagen, Strategien und Konzepte, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage. Darüber hinaus werden vertiefend aktuelle Artikel aus wirtschaftlichen Fachzeitschriften zur Verfügung gestellt. Die Bekanntgabe weiterer Literatur erfolgt in der Veranstaltung.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung + PS	Internationales Management I	48
2	Praxisstudium (PS)	Internationales Management I	30
3	Selbststudium	Internationales Management I	45
4	Klausur	Internationales Management I	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

KI-Praktikum

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0262	Prof. Dr. Michael Städler	2	08/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, eine betriebliche Situation hinsichtlich der Eignung für den Einsatz von generativer KI zu analysieren und zu bewerten. Die Studierenden können generative KI-Modelle zielgerichtet einsetzen, um Inhalte zu erzeugen und zu nutzen. Das Lernen geschieht im Kontext einer konkreten Fallstudie.

Die Studierenden sind in der Lage, generative KI-Modelle einzusetzen und einfache Modifikationen an den Modellen vorzunehmen, um diese besser für ihren Anwendungszweck anzupassen.

Lehrinhalte

Die Themengebiete werden jeweils durch einen kurzen Impulsvortrag seitens des Dozierenden vorgestellt. Die Themen werden anhand einer oder mehrerer Fallstudien von den Studierenden eigenverantwortlich bearbeitet. Der Dozierende coacht die studentischen Gruppen dabei. Folgende Themengebiete können – abhängig von Fallstudie und fachlicher Gruppenzusammensetzung – bearbeitet werden:

• Situations- bzw. Problemanalyse (Fallstudie)
• Auswahl von KI-Modellen
• Erstellen von Trainingsdaten und Training eines KI-Modells
• Modifikation eines KI-Modells
• Anwenden des Modells im Rahmen einer Fallstudie

Literatur

Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz: Eine praxisorientierte Einführung, Springer.
Fessler, R./Brakemeier, M.: Das ChatGPT Powerhandbuch, Verlag Mensch.
Hundertmark, S/Suter, D: Generative KI für Unternehmen - Strategien, Werkzeuge und Best Practices für die erfolgreiche Integration, BoD.
Koch, D./Kohne, A./Brechbühler,N.: Prompt Engineering im Unternehmen, Springer.
O'Neil, C/Schutt, R.: Doing Data Science, O'Reilly.
Papp, S. et. al.: The Handbook of Data Science and AI, Hanser.
Skiena, S. S.: The Data Science Design Manual, Springer.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Praktikum	KI-Praktikum	24
2	Selbststudium	KI-Praktikum	26
		Summe:	50

Leistungsnachweis

Testat (Präsentation Fallstudie, in Kleingruppen, bestanden/nicht bestanden)

Projektstudium II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0461	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	03/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind in der Lage, ein praktisches Problem über einen längeren Zeitraum in interdisziplinären Projektteams lösungsorientiert im Rahmen eines forschenden Lernens zu bearbeiten. Sie erwerben die Fähigkeit, sich selbst im Projektteam zu organisieren und strukturiert an eine Fragestellung heranzugehen. Sie lernen mit Problemen während der Bearbeitung umzugehen und können ihre Arbeitsergebnisse angemessen kommunizieren und präsentieren. Sie sind in der Lage, klassische und agile Projektmanagement-Tools zur Dokumentation ihrer Planung anzuwenden.

Lehrinhalte

Die Studierenden bearbeiten in interdisziplinären Projektteams eigenständig eine umfassende reale Problemstellung eines internen oder externen Auftraggebers (z.B. eines Praxispartnerunternehmens). Sie nehmen dabei verschiedene Funktionsrollen (Projektleiter, Projektcontroller, etc.) ein. Sie werden dabei von einem Dozenten der HSW betreut und insbesondere hinsichtlich der Zusammenarbeit und Teambildung gecoacht.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kuster, J., et al.: Handbuch Projektmanagement, Springer Gabler.
Schulz, M.: Projektmanagement. UVK.

Weiterführende Literatur:
Fiedler, R.: Controlling von Projekten, Springer Vieweg.
GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (Hrsg.): Kompetenzbasiertes Projektmanagement (PM4): Handbuch für Praxis und Weiterbildung im Projektmanagement.
Mahlstedt, A.: Die Toolbox für die Teamentwicklung, Springer Gabler.
Meyer, H./Reher, H.-J.: Projektmanagement, Springer Gabler.
Project Management Institute (Hrsg.): A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK (R) Guide) - The Standard for Project Management, Project Management Institute (Verlag).
Timinger, H.: Modernes Projektmanagement, Wiley-VCH.

In der jeweils aktuellen Auflage.
Ergänzend je nach Projekt relevante Fachliteratur.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Projektstudium	Projektstudium II	64
2	Selbststudium	Projektstudium II	61
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Testat (aktive Teilnahme am Projekt, bestanden / nicht bestanden),
Projektzwischenpräsentation (25%, 100 Punkte - aus dem 5. Semester),
Projektabschlusspräsentation (25%, 100 Punkte),
Projektbericht (50%, 100 Punkte). Die Modulnote setzt sich aus den drei Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Bachelor-Thesis

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
0561	Prof. Dr. Peter Britz	13	04/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	6. Semester		

Voraussetzungen für die Teilnahme

Anmeldung nur möglich, wenn alle Module der Grundstufe erfolgreich abgeschlossen sind.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können theoretische Erkenntnisse auf eine betriebliche Aufgabe bzw. ein betriebliches Problem anwenden und auf dieser Basis unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden Gestaltungs- bzw. Lösungsvorschläge entwickeln.
Im Kolloquium soll der Studierende zeigen, dass er in einem Vortrag
- die Ergebnisse der Bachelor-Thesis selbständig erläutern und vertreten kann,
- dabei verwendete Methoden kritisch hinterfragen und bewerten kann,
- darüber hinaus in der Lage ist, mit dem Thema der Arbeit zusammenhängende andere Fragestellungen des Studiengebietes zu erkennen und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen und
- bei der Bearbeitung gewonnene wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden auf Sachverhalte seiner künftigen Berufstätigkeit anwenden kann und in der Lage ist einen Ausblick der aktuellen wissenschaftlichen Entwicklungen in diesem Wissensgebiet zu geben.

Lehrinhalte

Das Thema der Bachelorarbeit wird zwischen Studierendem, Unternehmen und Dozenten vereinbart. Die Themen hängen vom Einsatzgebiet der Studierenden im Unternehmen ab. Die Studierenden werden sowohl bei der Themenfindung als auch hinsichtlich der Vorbereitung auf das Kolloquium von einem entsprechenden Fachdozenten der Hochschule, auch unter Einsatz der E-Learning Plattform der HSW, betreut.
Es sind die Richtlinien zur Anfertigung der Bachelor-Thesis sowie die jeweils einschlägigen Richtlinien zur formalen Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten zu berücksichtigen.

Literatur

Dem jeweiligen Thema entsprechende relevante Literatur.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Praxisstudium (PS)	Bearbeitung Bachelor-Thesis	300
2	Praxisstudium (PS)	Vorbereitung Kolloquium	24
3	Kolloquium	Bachelor-Thesis	1
		Summe:	325

Leistungsnachweis

Bachelor-Thesis (70%, 100 Punkte Erstgutachter, 100 Punkte Zweitgutachter, zur Notenberechnung vgl. GPO §20 (8)),
Kolloquium (30%, 100 Punkte). Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Wahlpflichtfach II: Requirements Engineering II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
1461	Dietrich Ruch	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden können anhand von Informationen der Fachabteilung Systeme, Akteure und Anforderungen identifizieren und klassifizieren. Sie sind in der Lage, valide Dokumente als fachliche Konzepte zu erstellen und den Softwareentwicklern als Umsetzungsgrundlage zur Verfügung zu stellen.

Die Studierenden haben gelernt, Anforderungsworkshops zielgruppen- und ergebnisorientiert vorzubereiten und durchzuführen. Störfaktoren in der Anforderungsanalyse (Gruppendynamik) werden erkannt und sinnvoll gehandhabt. Die Studierenden können professionell auf projektgefährdende Einflüsse reagieren. Konkurrierende Anforderungen können gewichtet und priorisiert werden.

Die unterschiedlichen Aspekte des Requirements Engineering in klassischen und agilen Projekten sind bekannt und werden beherrscht. Der Beitrag von Business Analysten zu Projektplanung und Aufwandsindikation, sowie Projekt- und Risikocontrolling kann in der Praxis geleistet werden.

Lehrinhalte

Modul 4 - Anforderungsworkshops vorbereiten und moderieren
-Anforderungen gewinnen und dokumentieren
-Workshops vorbereiten und planen
-Workshops durchführen und nachbereiten
-Einwände, Vorwände, Konflikte handhaben
-Verbale Angriffe abwehren, Mediation, Harvardmethode

Modul 5 - Dokumente, Ergebnistypen und Vorgehen im Projekt anpassen
-Demand Management – Von der Idee zur Realisierung
-Vorstudien, Grob- und Feinkonzeption
-Parametrisierte Aufwandsschätzungen
-Agile und klassische Business Analyse (Scrum / Product Owner)
-Traceability und Projektcontrolling
-Roadmaps, Projektsteuerung und Tailoring von Projekten

Modul 6 - Praxisbezogene Projektsimulation – umfangreiche Fallstudie
-Von der Idee bis zur Detailplanung – umfangreiche Fallstudie zur Business Analyse.
-Stakeholderanalyse, Canvas-Methoden, Projektumfeldanalyse
-Unterschiedliche Interessen berücksichtigen
-Anforderungen erkennen und aufnehmen (natürlichsprachlich und user stories)
-Komplexität und Priorität von Anforderungen bewerten
-Kommunikation / Prozessanalyse / UML
-Präsentation S.M.A.R.T.er Ergebnisse.

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Andler, N.: Tools für Projektmanagement, Workshops und Consult, PUBLICIS.
Rupp, C.: Requirements-Engineering und -Management, Hanser.

Weiterführende Literatur:
International Institute of Business Analysis: BABOK® v3, Dr. Götz Schmidt.
Vigenschow, U./Schneider, B./Meyrose, I.: Soft Skills für Softwareentwickler, dpunkt.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**

1	Seminaristische Vorlesung	Requirements Engineering II	48
2	Selbststudium	Requirements Engineering II	77
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung (60%, 100 Punkte, in Kleingruppen von 3-5 Studierenden, 30 Seiten), Präsentation (40 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 3-5 Studierenden). Die Modulnote setzt sich aus den beiden Teilnoten zusammen, die prozentual gewichtet werden.

Verantwortungsvolles Handeln in Wirtschaftskontexten

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2261	Prof. Dr. Tim Schröder	5	07/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr

Studiengang	**Semester**
BWL	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzepten der Wirtschaftspsychologie, der Wirtschaftsethik und der Compliance in Unternehmen vertraut. Sie erkennen Handlungs- und Entscheidungsmuster und können diese Bewerten und im unternehmerischen Kontext auf praktische Fragestellungen Anwenden. Darüber hinaus ist ihnen die Bedeutung von Interessenskonflikten und die unternehmensinternen Strukturen und Institutionen zur Bewertung und Beilegung dieser bekannt.

Lehrinhalte

Wirtschaftspsychologie:
- Grundlagen der Wirtschaftspsychologie: psychologische Theorien und Modelle im wirtschaftlichen Kontext (z. B. Motivation, Wahrnehmung, Entscheidungsverhalten)
- Entscheidungsverhalten von Individuen und Gruppen: Heuristiken, Biases, Risikowahrnehmung
- Arbeits- und Organisationspsychologie: Motivation und Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Führungsverhalten, Teamprozesse
- Konsumentenverhalten: psychologische Einflussfaktoren auf Kaufentscheidungen, Markenwahrnehmung, Kundenbindung
- Kommunikation & Verhalten im beruflichen Kontext: Körpersprache, Gesprächsführung, Konflikte verstehen
- Psychologische Aspekte des Wandels: Change Management, Umgang mit Unsicherheit und Widerständen

Wirtschaftsethik und Compliance:
I. Wirtschaftsethik
- Einführung in Wirtschaftsethik und Unternehmensverantwortung
- Werte, Moral, Verantwortung in ökonomischen Kontexten
- Stakeholder- vs. Shareholder-Ansatz
- Unternehmensethik vs. individuelle Ethik
- Dilemma-Analyse, ethische Entscheidungsmodelle
- Fallanalysen (z. B. VW-Dieselgate, Nestlé, Wirecard)

II. Compliance
- Begriff und Bedeutung von Compliance
- Aufbau und Elemente eines Compliance-Management-Systems (CMS)
- Verhaltenskodex, Hinweisgebersysteme, interne Kontrollsysteme
- Antikorruption, Datenschutz, Geldwäscheprävention
- Compliance in Mittelstand vs. Konzern
- ESG & rechtliche Sorgfaltspflichten

III. Integration & Reflexion
- Ethik und Compliance als Führungsthema
- Rolle von Unternehmenskultur und Tone from the Top
- Reflexion persönlicher Haltungen im Kontext von Verantwortung & Berufsethik

Literatur

Albrecht, R./O'Malley, M./Knoepffler, N./Klemm, A.: Wertotrienterte Wirtschaftsethik - Das Jenaer Modell, Nomos Verlag.
Brinkmann, R.: Angewandte Wirtschaftspsychologie, Hallbergmoos Pearson
Lütge, C.: Wirtschaftsethik, Vahlen.
Ulrich, P.: Compliance-Management, Kohlhammer.
Wiswede, G.: Einführung ind die Wirtschaftspsychologie, UTB.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**

1	Seminaristische Vorlesung	Wirtschaftspsychologie	24
2	Seminaristische Vorlesung	Wirtschaftsethik und Compliance	24
3	Selbststudium	Verantwortungsvolles Handeln in Wirtschaftskontexten	75
		Summe:	123

Leistungsnachweis

Wahlpflichtfach II: Marketing und Vertrieb II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2461	Prof. Dr. André von Zobeltitz	5	10/24

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden kennen die Bedeutung des Customer Relationship Management (CRM) für Unternehmungen und sind mit grundlegenden Begriffen und Definitionen vertraut. Sie können die Relevanz unterschiedlicher Unternehmensdaten sowie die Bedeutung von Big Data für das CRM beurteilen und beherrschen Methoden der Datensammlung, -aufbereitung und -analyse. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen des CRM zu erkennen und unternehmensspezifische CRM-Strategien zu entwickeln.

Die Studierenden kennen darüber hinaus aktuelle Entwicklungen in der Marketingforschung und kommende Zukunftstrends. Sie sind hier jeweils mit Grundbegriffen und Konzepten vertraut, können diese einordnen und diskutieren.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse im Kontext der Digitalisierung im Vertrieb, lernen neue Technologien im Kontext des Vertriebsmanagements kennen und welche Auswirkungen diese auf Vertriebsmodelle haben.

Lehrinhalte

Marketing und Vertrieb II
1. Grundlagen des CRM a. Begriff und Definition b. Nutzen
c. Kunden(-zufriedenheit)
2. Notwendigkeit des CRM
a. Kosten b. Märkte
3. Daten als Grundlage für effizientes CRM
a. EDV-gestützte Systeme b. Informationsquellen
4. Zielrichtungen des CRM
a. Kundenakquisition (Bedeutung und Instrumente)
b. Kundenbindung (Bedeutung und Instrumente, Materielle, soziale sowie strukturelle Anreize, vertragliche Bindung)
c. Beschwerde- und Qualitätsmanagement d. Markenmanagement
e. Kundenrückgewinnung e.a. Bedeutung
e.b. Instrumente
5. Implementierung von CRM-Systemen und die Bedeutung von Big Data in diesem Kontext

Zukunftstrends und aktuelle Entwicklungen im Marketing
1. Big Data und der Einsatz künstlicher Intelligenz in Sales, Marketing und Service
2. Digitale Transformation und seine Bedeutung für die Unternehmenskommunikation
3. Der Begriff der Customer Journey und die Begeisterung des Kunden
4. Neuromarketing und „Consumer Neuroscience“
5. Die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit im Marketing
Darüber hinaus werden jährlich angepasst aktuelle Themen aus der Praxis in die Veranstaltung integriert.

Digitalisierung im Vertrieb II
1. Die Marke im E-Commerce: Den Wandel zum digitalen Direktvertrieb erfolgreich gestalten
2. Digitale Vertriebsmodelle
3. Neue Technologien im Vertrieb – Effizienzgewinn oder zusätzliches Stresspotenzial?

Literatur

Kernliteratur:
Stumpf, M. (Hrsg.): Die 10 wichtigsten Zukunftsthemen im Marketing,
Weiterführende Literatur:
Binckebanck,L. et al.: Digitalisierung im Vertrieb; Springer.
Busch, R./Fuchs, W./Unger, F.: Integriertes Marketing, Springer Gabler.
Dahm, M.H./Dornach, P.: Social Commerce verstehen, Chancen erkennen, Springer Gabler.

Gentsch, P.: Künstliche Intelligent für Sales, Marketing und Service, Springer Gabler.
Kirf, B./Eicke, K.N./Schömburg, S.: Unternehmenskommunikation im Zeitalter der digitalen Transformation, Springer Gabler.
Jenewein, C.: Spezifikation von CRM-Systemen, GRIN Verlag.
Lammenett, E.: Praxiswissen Online-Marketing, Springer Gabler.
Meffert, H. et al: Marketing, Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung, Springer.
Raab, G./Lorbacher, N.: Customer Relationship Management, Aufbau dauerhafter und profitabler Kundenbeziehungen, Sauer Verlag.
Stadelmann, M./Wolter, S./Tomczak, T./Reinecke, S.: Customer Relationship Management, Verlag Industrielle Organisation.

In der jeweils aktuellen Auflage.
In der Veranstaltung wird darüber hinaus mit zahlreichen zur Verfügung gestellten Artikeln gearbeitet.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Marketing und Vertrieb II	28
2	Seminaristische Vorlesung	Zukunftstrends und aktuelle Entwicklungen im Marketing	12
3	Seminaristische Vorlesung	Digitalisierung im Vertrieb II	8
4	Selbststudium	Marketing und Vertrieb II	77
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, Einzelpräsentation)

Wahlpflichtfach II: Operations Research II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2462	Prof. Dr. Bettina-Sophie Huck	5	04/2022
Dauer	**Periodizität**		
1 Semester	jedes Jahr		
Studiengang	**Semester**		
BWL, WI, WIng	6. Semester		

Qualifikationsziele

Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten in den Lösungsmethoden des Operations Research. Nach aktiver Teilnahme an der Lehrveranstaltung können von den Teilnehmern Entscheidungsalgorithmen auf viele konkrete Probleme angewandt werden, so dass eine Lösung bestimmt werden kann. Insbesondere wird die Theorie der Wartesysteme sowie Lagerhaltungs- und Logistikmodelle neu eingeführt und auf praxisnahe Probleme angewandt.

Lehrinhalte

Ganzzahlige Optimierung wie Branch and Bound-Verfahren. Losgrößenplanung, Allgemeine Tourenplanung, Maschinenbelegung, Markov-Ketten und Systeme, Wartesysteme.dynamische und stochastische Modelle und Methoden.

Literatur

Kernliteratur:
Domschke, W., et al.: Einführung in Operations Research, Springer Gabler.

Weiterführende Literatur:
Neumann, K./Morlock, M.: Operations Research, Hanser.
Zimmermann, H.-J.: Operations Research, Methoden und Modelle, für Wirtschaftsingenieure, Betriebswirte, Informatiker, Vieweg+Teubner.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Methoden des Operations Research	40
2	Selbststudium	Operations Research II	83
3	Klausur	Operations Research II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)

Wahlpflichtfach II: Corporate Finance II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2463	Prof. Dr. Meik Friedrich	5	05/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden sind mit den Fragestellungen der betrieblichen Finanzwirtschaft vertraut. Die Studierenden kennen den Prozess der Eigenkapitalbeschaffung durch einen Börsengang. Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in den Ratingprozess und können die Bedeutung von Ratings für die Unternehmensfinanzierung beurteilen. Weiterhin können die Studierenden IPOs und Ratings in praxisbezogenen Fallstudien managen.

Lehrinhalte

- EK-Beschaffung durch IPOs
- Alternative Formen der EK-Beschaffung
- Ratings
- Fallstudien

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Berk, J./Demarzo, P.: Corporate Finance, Pearson.

Kernliteratur:
Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, W. A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen.

Weiterführende Literatur:
Ernst, D./Häcker, J.: Applied International Corporate Finance, Vahlen.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	**Art**	**Bezeichnung**	**Std.**
1	Seminaristische Vorlesung	Corporate Finance II	48
2	Selbststudium	Corporate Finance II	77
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-4 Studierenden)

Wahlpflichtfach II: Controlling II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2464	Prof. Dr. Nils-Christian Klose	5	06/2026

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden lernen Nachhaltigkeit in ihren Grundzügen sowie deren Relevanz für unternehmerische Zwecke kennen, leiten daraus die (neuen) strategischen und operativen Aufgaben und Instrumente des Controllings (auch für ausgewählte Funktionsbereiche) ab und setzen sich dabei gezielt mit steuerungsrelevanten Kennzahlen (KPIs) auseinander. Die Studierenden werden mit den relevanten rechtlichen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung vertraut gemacht und können deren Zusammenhang und Einfluss auf die Unternehmenssteuerung beurteilen. Zudem verstehen Sie die Entwicklung von einer separaten Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung hin zu einer ganzheitlichen Unternehmensberichterstattung.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Nachhaltigkeit
2. Strategisches und operatives Nachhaltigkeitscontrolling
3. Nachhaltigkeitskennzahlen
4. (Nachhaltiges) Funktionscontrolling
5. Entwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
6. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)
7. Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
8. Digitalisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Literatur

Kernliteratur:
Sailer, U.: Nachhaltigkeitscontrolling, UVK Verlag.
Freiberg, J./Bruckner, A.: Corporate Sustainability; Kompass für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, Haufe Group.

Weiterführende Literatur:
Britzelmaier, B.: Controlling; Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, Pearson Verlag.
Colsman, B.: Nachhaltigkeitscontrolling, Springer Gabler Verlag.
Fischer, T. M./Möller, K./Schultze, W.: Controlling – Grundlagen, Instrumente und Entwicklungsperspektiven, Schäffer Poeschel Verlag.
Hartke, V./Wilhelm, B.: Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand, IDW Verlag.
Klein, A./Kämmler-Burrak, A.: Nachhaltigkeit in der Unternehmenssteuerung, Haufe.
Kümpel, T./Heupel, T./Schlenkrich, K.: Controlling & Innovation 2025/2026: Nachhaltigkeit, Springer.
Küpper, H.-U./Friedl, G./Hofmann, C./Hofmann, Y./Pedell, B.: Controlling, Schäffer Poeschel Verlag.
Piontek, J.: Controlling, Oldenbourg Verlag.
Preißler, P. R.: Controlling, Oldenbourg Verlag.
Sopp, K./Baumüller, J./Scheid, O.: Nachhaltigkeitsberichterstattung, nwb Verlag.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Controlling II	40
2	Seminaristische Vorlesung	Controlling II - Compliance	8
3	Selbststudium	Controlling II	77
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Präsentation (100 %, 100 Punkte, in Kleingruppen von 2-3 Studierenden)

Wahlpflichtfach II: Personalmanagement II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2465	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	04/2022

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in den Kernprozessen des Personalmanagements. Auf Basis dieser Kenntnisse sind sie in der Lage, Instrumente des Personalmanagements in der betrieblichen Praxis professionell anzuwenden, zu bewerten und – bezogen auf die Bedingungen des Ausbildungsbetriebs - zu entwickeln.
Die Studierenden sind mit der Thematik „Personalentwicklung im Unternehmen“ vertraut und sind in der Lage, strategisch ausgerichtete Programme der Personalentwicklung zu gestalten und zu implementieren. Sie wissen um aktuelle Herausforderungen und deren Auswirkungen auf die Organisationsentwicklung.

Die Studierenden sind mit den theoretischen Grundlagen menschlicher Kommunikation als Basis für die Führung von Gesprächen im Rahmen der behandelten Personalinstrumente vertraut. Sie sind in der Lage, Gespräche vorzubereiten, zu strukturieren und Anlass bezogen zu führen. Dabei setzen sie Interview- bzw. Fragetechniken ein.

Lehrinhalte

Kernprozesse des Personalmanagements
- Integration
- Personaleinsatz (Arbeitszeit, Arbeitsorganisation, Anreizsysteme, Personalverwaltung)
- Beurteilung
- Kündigung und Trennungskultur
- Internationales Personalmanagement

Personalentwicklung in Unternehmen
- Prozessphasen der Personalentwicklung
- Ziele und Zielgruppen
- Methoden/Instrumente
- Evaluation
- Verzahnung von Personalentwicklung und Organisationsentwicklung
- Aktuelle Herausforderungen (New Work)
- Grundlagen Coaching

Gesprächsführung
- Gesprächsführung, Auswahlgespräche, Feedback- und Beurteilungsgespräche, Kritik- und Abmahnungsgespräche

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement, Theorien - Konzepte – Instrumente, Springer Gabler.

Kernliteratur:
Bartscher, T./Nissen, R.: Personalmanagement,Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson.
Becker, M.: Personalentwicklung - Bildung, Förderung und Organisationsentwicklung in Theorie und Praxis, Schäffer-Poeschel.
Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Schäffer-Poeschel.
Conrad, C.: Schnelleinstieg Lohn- und Gehaltsabrechnung, Haufe.
Hof, C.: Lebenslanges Lernen, Kohlhammer.
Kolb, M.: Personalmanagement, Grundlagen und Praxis des Human Resources Managements, Springer Gabler.
Laloux, F.: Reinventing Organizations, Vahlen.
Lohaus, D.: Leistungsbeurteilung, Hogrefe.
Müller-Vorbrüggen, M./Radel, J.: Handbuch Personalentwicklung, Schäffer-Poeschel.
Rosenberg, M.B.: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation - Eine Sprache des Lebens, Jungfermann.

Scholz, C./Scholz, T: Grundzüge des Personalmanagements, Vahlen.
Schulz von Thun, F.: Miteinander reden 1, Rowohlt Taschenbuch.

In der jeweils aktuellen Auflage.

Weiterführende Literatur:
wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Personalentwicklung in Unternehmen sowie Gesprächsführung	36
2	Seminaristische Vorlesung	Kernprozesse des Personalmanagements	12
3	Selbststudium	Personalmanagement II	75
4	Klausur	Personalmanagement II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.: 45 Min./50 Punkte Personalentwicklung in UN/Gesprächsführung und 45 Min./50 Punkte Kernprozesse des Personalmanagements)

Wahlpflichtfach II: Internationales Management II

Modulcode	**Modulverantwortung**	**ECTS-Punkte**	**Stand**
2466	Prof. Dr. Timm Eichenberg	5	04/2025

Dauer	**Periodizität**
1 Semester	jedes Jahr
Studiengang	**Semester**
BWL, WI, WIng	6. Semester

Qualifikationsziele

Die Studierenden verstehen Elemente und Instrumente der interkulturellen Kommunikation. Die Studierenden sind in der Lage, Führungsphänomene in internationalen Unternehmen insbesondere vor dem Hintergrund interkultureller Einflüsse zu diskutieren. Die Studierenden können Konzepte und Instrumente für das Personalmanagement in internationalen Unternehmen analysieren und gestalten. Die Studierenden kennen die Grundlagen der Verhandlungsführung. Sie sind in der Lage, organisationale Fragestellungen internationaler Unternehmen zu beurteilen. Die Studierenden können Elemente strategischer Stoßrichtungen internationaler Unternehmen analysieren und gestalten. Sie sind in der Lage, Aspekte des Veränderungsmanagements zu diskutieren und zu gestalten. Texte der Veranstaltung sind z.T. in englischer Sprache.

Lehrinhalte

1. Personal Management in internationalen Unternehmen
1.1 Internationale Personalauswahl
1.2 Training interkultureller Kompetenz

2. Interkulturelle Kommunikation

3. Führung in internationalen Unternehmen
3.1 Aspekte interkulturellen Führungsverhaltens
3.2 Motivation im interkulturellen Kontext

4. Verhandlungsführung in internationalen Unternehmungen
4.1 Grundlagen, Erfolgsfaktoren des Verhandelns
4.2 Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen
4.2 Verhandlungsstrategien
4.3 Kulturelle Charakteristika von Verhandlungen

5. Organisation internationaler Unternehmen
5.1 Grundformen internationaler Organisationsstrukturen
* Grundsätzliche Organisationsalternativen
* Zeitliches Muster bei der Abfolge von Organisationsstrukturen
* Zusammenhang zwischen Organisationsstruktur und Führung
5.2 Gestaltungselemente internationaler Organisations-Strukturen
* Konzern- und Holdingstrukturen
* Zentralbereiche
5.3 Von der Strukturorientierung zur Prozessorientierung
* Internationale Projektorganisationen
* Prozessorientierung

6. Strategien in der internationalen Unternehmung
6.1 Strategiebegriff
6.2 Markteintritts- und Bearbeitungsstrategien
6.3 Zielmarkt-Strategien
6.4 Timing-Strategien
6.5 Allokations-Strategien
6.6 Koordinations-Strategien

7. Change Management in internationalen Unternehmen
7.1 Change Management als Strategie-Tool
7.2 John Kotter – the penguin principle (Engl.)
7.3 Besonderheiten der Dynamik internationaler Unternehmen
1. Personal Management in internationalen Unternehmen

1.1 Internationale Personalauswahl
1.2 Training interkultureller Kompetenz

2. Interkulturelle Kommunikation

3. Führung in internationalen Unternehmen
3.1 Aspekte interkulturellen Führungsverhaltens
3.2 Motivation im interkulturellen Kontext

4. Verhandlungsführung in internationalen Unternehmungen
4.1 Grundlagen, Erfolgsfaktoren des Verhandelns
4.2 Vorbereitung und Durchführung von Verhandlungen
4.2 Verhandlungsstrategien
4.3 Kulturelle Charakteristika von Verhandlungen

5. Organisation internationaler Unternehmen
5.1 Grundformen internationaler Organisationsstrukturen
* Grundsätzliche Organisationsalternativen
* Zeitliches Muster bei der Abfolge von Organisationsstrukturen
* Zusammenhang zwischen Organisationsstruktur und Führung
5.2 Gestaltungselemente internationaler Organisations-Strukturen
* Konzern- und Holdingstrukturen
* Zentralbereiche
5.3 Von der Strukturorientierung zur Prozessorientierung
* Internationale Projektorganisationen
* Prozessorientierung

6. Strategien in der internationalen Unternehmung
6.1 Strategiebegriff
6.2 Markteintritts- und Bearbeitungsstrategien
6.3 Zielmarkt-Strategien
6.4 Timing-Strategien
6.5 Allokations-Strategien
6.6 Koordinations-Strategien

7. Change Management in internationalen Unternehmen
7.1 Change Management als Strategie-Tool
7.2 John Kotter – the penguin principle (Engl.)
7.3 Besonderheiten der Dynamik internationaler Unternehmen

Literatur

Basisliteratur, zur Anschaffung empfohlen:
Kutschker, M./Schmid, S.: Internationales Management, De Gruyter Oldenbourg.

Weiterführende Literatur:
Eichenberg, T./Hördt, O./Stelzer-Rothe, T.: Management im globalen Kontext: Fälle, Klausuraufgaben, Übungen und Lösungen zu interkulturellen und internationalen Fragestellungen, De Gruyter Oldenbourg.
Fuchs, M.: International Management: The Process of Internationalization and Market Entry, Springer Gabler.
Sure, M: Internationales Management: Grundlagen, Strategien und Konzepte, Springer Gabler.

In der jeweils aktuellen Auflage.
Darüber hinaus werden vertiefend aktuelle Artikel aus wirtschaftlichen Fachzeitschriften zur Verfügung gestellt.
Die Bekanntgabe weiterer Literatur erfolgt in der Veranstaltung.

Modulaufbau

Nr	Art	Bezeichnung	Std.
1	Seminaristische Vorlesung	Internationales Management II	48
2	Selbststudium	Internationales Management II	75
3	Klausur	Internationales Management II	2
		Summe:	125

Leistungsnachweis

Klausur (100 %, 100 Punkte, 90 Min.)